

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT
HGB

2020

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG haben sich im Laufe der Jahre mit wachsender Dynamik zu breit aufgestellten Mobilitätsdienstleistern entwickelt. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Absatzförderung von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und der mit ihrem Vertrieb betrauten Partner,
- > Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Konzernmarken entlang der automobilen Wertschöpfungskette (unter anderem durch gezielten Einsatz von digitalen Produkten und Mobilitätslösungen),
- > Schaffung von Synergien für den Konzern durch Bündelung der Konzern- und Markenanforderungen bezüglich der Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Erwirtschaftung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

ORGANISATION DES KONZERNS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen die Einzel-, Firmen- und Großkunden. Die enge Verzahnung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet ist, soll wesentlich dazu beitragen, die Prozesse schlank zu gestalten und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Darüber hinaus werden die Kundenzufriedenheit sowie das Externe Arbeitgeberranking gemessen.

Kundenzufriedenheit

Hohe Kundenzufriedenheit ist ein wesentliches Ziel der Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG: Der Anspruch ist es, den Kunden vollumfänglich zufrieden zustellen.

Aus diesem Grunde hat die Volkswagen Financial Services AG in ihren Märkten in den vergangenen Jahren sowohl die externe als auch interne Kundenzufriedenheit ermittelt. Die bisherigen Kennzahlen werden vor dem Hintergrund der Veränderungen von Kundenbedürfnissen, Produktangebot und der strategischen Ausrichtung der Volkswagen Financial Services AG innerhalb des Volkswagen Konzerns überarbeitet.

Externes Arbeitgeberranking

Für den Finanzdienstleistungsbereich wurde eine strategische Kennzahl definiert: Externes Arbeitgeberranking.

Mit dieser stellen wir uns im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um bis 2025 als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2019 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten und lag mit Platz 11 im europäischen Spitzenfeld beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Beteiligungsbereich ergaben sich die folgenden wesentlichen Änderungen:

Mit Wirkung zum 16. Januar 2020 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, rund 4% der Anteile an der sunhill technologies GmbH, Erlangen, von den bisherigen Minderheitsgesellschaftern erworben und somit ihren Anteil auf 100% erhöht.

Zum 3. Februar 2020 hat die Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 60-prozentige Beteiligung der Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, 57,97% der Anteile an der Leasinggesellschaft Muntstad Auto Lease B.V., Zeist, Niederlande, von Phima B.V., Nijkerk, Niederlande, erworben.

Mit Wirkung zum 14. Februar 2020 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, aufgrund einer Änderung im belgischen Gesellschaftsrecht, einen bisher von der Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Anteil an der Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel, Belgien, erworben. Die Volkswagen Finance Overseas B.V. hält somit 100% der Anteile an der Volkswagen Finance Belgium S.A.

Am 21. Februar 2020 hat die Volkswagen Financial Services AG 26% der Anteile an der Glinicke Leasing GmbH, Kassel, von der Glinicke Finanz Holding GmbH & Co. KG, Kassel, erworben. Durch die Beteiligung soll unter anderen das Dienstfahrradleasing in das Produktspektrum für deutsche Flottenkunden mit aufgenommen werden. Die Gesellschaft wurde mittlerweile in Digital Mobility Leasing GmbH umbenannt.

Mit Wirkung zum 28. Februar 2020 hat die Volkswagen Financial Services AG die folgenden Beteiligungen in die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, eingebracht:

- > ihre 100-prozentige Beteiligung an der sunhill technologies GmbH, Erlangen,
- > ihre 100-prozentige Beteiligung an der PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada,
- > ihre 60-prozentige Beteiligung an der Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo, Portugal.

Mit Wirkung zum 6. März 2020 hat sich die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Strassen, Luxemburg, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, Wolfsburg, im Wege einer Kapitalerhöhung mit 44,44% an der Mobility Trader Holding GmbH, Berlin, beteiligt. Die Mobility Trader Holding GmbH fungiert als Holding für die Landesgesellschaften der heycar-Gruppe.

Am 31. März 2020 hat PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sämtliche Anteile an der Mathom AG, Düringen, Schweiz, erworben. Die Mathom AG ist mit dem Produkt SEPP-Parken einer der führenden Anbieter im Bereich Mobile Payment für Parkplätze in der Schweiz. Die Gesellschaft wurde mittlerweile in PayByPhone Suisse AG umbenannt. Mit dem Erwerb wird PayByPhone seine Präsenz im Schweizer Markt auf über 70 Städte und Gemeinden ausbauen. Der Schweizer Markt ist ein weiterer Baustein der PayByPhone-Strategie hin zum führenden Anbieter von Mobile Payments für Parkplätze in Europa und Nordamerika.

Zum 31. März 2020 wurde das nicht-regulierte Finanzleasing, Versicherungsvermittlung-, Dienstleistung- und Händlerfinanzierungsgeschäft von der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Irland, Dublin, Irland, auf die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, übertragen.

Am 2. April 2020 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sämtliche Anteile an der sunhill technologies GmbH, Erlangen, in die PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada, eingebracht.

Mit Wirkung zum 28. Mai 2020 hat die Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, das gesamte Portfolio ihrer Filiale in Warschau, Polen, auf die neu gegründete Volkswagen Leasing Polen GmbH, Braunschweig, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, abgespalten.

Am 29. Mai 2020 wurde die Volkswagen Leasing Polen GmbH auf die Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der

Volkswagen Financial Services AG, verschmolzen. Die Abspaltung und die Verschmelzung dienen der internen Umstrukturierung des Leasinggeschäfts in Polen.

Am 29. Mai 2020 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, die Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen, Italien, gegründet. Die Gründung dient der perspektivischen Übernahme der Geschäftstätigkeit der Volkswagen Leasing GmbH Filiale Italien in einer eigenständigen italienischen Gesellschaft.

Am 2. Juni 2020 hat die Volkswagen Financial Services AG sämtliche Anteile am Start-up Voya GmbH, Hamburg, inklusive deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft Voya Travel Technologies S.R.L., Bukarest, Rumänien, von einem Investorenkonsortium erworben. Voya ist einer der führenden Anbieter von modernem Dienstreisemanagement. Mit der Akquisition ergänzt die Volkswagen Financial Services AG das Mobilitätsangebot für Flottenkunden um das Management von Dienstreisen.

Am 18. Juni 2020 hat die LogPay Transport Services GmbH, Eschborn, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, im Rahmen eines Asset Deals Vermögenswerte von der Truckparking B.V., Utrecht, Niederlande, einer 79,11-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, erworben.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2020 hat die Mobility Trader Holding GmbH, Berlin, eine 44,44-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, die Mobility Trader Spain S.L., Barcelona, Spanien, gegründet. Gesellschafter der Mobility Trader Spain S.L. sind mit 75,1% der Anteile die Mobility Trader Holding GmbH, Berlin, und mit 24,9% der Anteile die SEAT S.A., Martorell, Spanien. Die Gründung der Gesellschaft dient der Expansion der Gebrauchtwagenplattform heycar in den spanischen Markt.

Am 31. Juli 2020 hat die MAN Financial Services GmbH, München, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sämtliche Geschäftsanteile an der MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf, Österreich, auf die Volkswagen Financial Services AG abgespalten. Die Abspaltung dient der Strukturbereinigung und der Vorbereitung der Verschmelzung der MAN Financial Services GmbH auf die Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig.

Am 31. August 2020 wurde die MAN Financial Services GmbH, München, auf die Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, verschmolzen. Beide Gesellschaften sind 100-prozentige Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG. Die Verschmelzung dient der Konsolidierung des Geschäftsbereichs Truck & Bus unter dem Dach der Volkswagen Leasing GmbH.

Am 1. September 2020 hat die Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, die MAN Financial Services, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, München, errichtet.

Zum 1. September 2020 hat die Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, eine indirekte 60-prozentige Beteiligung der Volkswagen Financial Services AG, das Leasingportfolio von M. de Koning Lease B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande, im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 hat die Volkswagen Financial Services AG die folgenden Beteiligungen in die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, eingebracht:

- > ihre 100-prozentige Beteiligung an der MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf, Österreich,
- > ihre 100-prozentige Beteiligung an der Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, Irland.

Mit Wirkung zum 7. Oktober 2020 hat die LogPay Transport Services GmbH, Eschborn, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, die LogPay Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei, gegründet. Gesellschafter der LogPay Charge & Fuel Slovakia sind mit 85% der Anteile die LogPay Transport Services GmbH, Eschborn, und mit 15% der Anteile die LogPay Financial Services GmbH, Eschborn. Die Gründung der Gesellschaft dient der Expansion in den slowakischen Markt. Die operative Geschäftsaufnahme soll in 2021 erfolgen.

Am 31. Oktober 2020 wurde die VVS Assuradeuren B.V., Amersfoort, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande, auf die Volkswagen Pon Financial Services B.V., eine 60-prozentige Tochter der Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, verschmolzen.

Am 18. Dezember 2020 wurden sämtliche Anteile an der sunhill technologies Italy S.R.L., Ronco all' Adige, Italien, von der sunhill technologies GmbH, Erlangen, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der PayByPhone

Technologies Inc., Vancouver, Kanada, auf die PayByPhone Technologies Inc., eine indirekte 100-prozentige Beteiligung der Volkswagen Financial Services AG, übertragen. Die Übertragung dient der internen Umstrukturierung der PayByPhone-Gesellschaften.

Im Berichtsjahr haben die Volkswagen Financial Services AG und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, zur Stärkung des Eigenkapitals Kapitalerhöhungen bei den folgenden Gesellschaften vorgenommen:

- > PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada, in Höhe von 33,0 Mio. €,
- > sunhill technologies GmbH, Erlangen, in Höhe von 19,5 Mio. €,

Weiterhin gab es keine wesentlichen Kapitalerhöhungen.

Diese Maßnahmen dienen der Geschäftsausweitung und unterstützen die gemeinsame Wachstumsstrategie mit den Marken des Volkswagen Konzerns.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Volkswagen AG und des Volkswagen Konzerns nach §§ 289 b und 315 b HGB für das Geschäftsjahr 2020 ist unter der Internetseite https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2020/Nonfinancial_Report_2020_d.pdf in deutscher Sprache und unter https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2020/Nonfinancial_Report_2020_e.pdf in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2021 abrufbar.

Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete die Weltwirtschaft bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ein negatives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen lag unter dem Niveau des Vorjahres. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag auf dem Niveau des Vorjahres.

WELTWEITE AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS (SARS-COV-2)

Ende 2019 wurden in Wuhan, in der chinesischen Provinz Hubei erste Fälle einer Atemwegserkrankung mit teilweise tödlichem Verlauf bekannt, die auf ein neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren zurückzuführen ist. Ab Mitte Januar 2020 traten auch Infektionen außerhalb Chinas auf. In Europa stieg die Zahl der infizierten Personen im Verlauf des Februars und insbesondere im März und im April 2020 laufend an. Während dort im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2020 vielerorts rückläufige Neuinfektionen verzeichnet wurden, erhöhte sich die Dynamik in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Afrika sowie in Teilen Asiens. Im zweiten Quartal wurden vor allem in Europa viele der zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen sukzessive wieder gelockert. Dazu gehörten unter anderem die teilweise Aufhebung von Grenzkontrollen und Reisebeschränkungen, die Reduzierung von Ausgangsbeschränkungen sowie erweiterte Öffnungen von Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Zudem wurden von der Kommission der Europäischen Union sowie von zahlreichen Regierungen in Europa Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft verabschiedet. Auch in anderen Regionen wurden von den Regierungen konjunkturstützende Maßnahmen eingeleitet, um den massiven Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens infolge der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Während des dritten und insbesondere im Verlauf des vierten Quartals 2020 war außerhalb Chinas weltweit vielerorts ein erneuter, teilweise sehr dynamischer Anstieg der Neuinfektionen zu verzeichnen, so dass zuvor eingeleitete Lockerungen situationsbezogen wieder zurückgenommen wurden.

Über das gesamte Jahr 2020 hinweg brachte die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 massive Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit sich.

BESONDERE STEUERUNGSMABNAHMEN AUFGRUND DER COVID-19-PANDEMIE

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte mit Blick auf die Covid-19 Pandemie eine regelmäßige Berichterstattung zu Neugeschäft, Kreditrisikosituation, Restwartergebnissen sowie Stundungen von Zahlungen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Risiko- und Liquiditätssituation der Handelsorganisation gelegt. Diese Berichterstattung ermöglichte eine detaillierte, zeitnahe Übersicht und Steuerung der Risikosituation bezüglich der Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

Zusätzlich wurden Berechnungen zur Risikosituation für unterschiedliche Entwicklungen der Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal durchgeführt.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

In einem derart geprägten Geschäftsjahr 2020 lag das Operative Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Das weltweite Neugeschäft entwickelte sich aufgrund der Folgen der Covid-19-Pandemie rückläufig. Die Vertragszugänge lagen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierungen in 2019 leicht über dem Vorjahreswert.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2020 bei 27,6 (26,1)%, weshalb der Rückgang dieser teilweise kompensiert werden konnte.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Risikokosten aus Kredit- und Restwerttrisiken lagen im Berichtsjahr über dem Vorjahreswert, die Margen blieben stabil.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Zur Abwehr sowie Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Kunden wurden gezielte Maßnahmen etabliert wie beispielsweise Stundungen von Zahlungen sowie Unterstützung der Handelsorganisation gemeinsam mit den Konzernmarken. Unter der Gewährung von Handlungsspielräumen für die Landesgesellschaften wurden gezielte Maßnahmen lokal konzipiert und an die spezifischen rechtlichen Anforderungen sowie an die Kundenbedürfnisse – vereinzelt über gesetzliche Vorgaben hinaus – adaptiert. Durch die ergriffenen Maßnahmen konnten etwaige Effekte der Covid-19-Pandemie auf die Kreditrisiken der Volkswagen Financial Services AG im Jahr 2020 gemildert werden, sodass sich die Risikosituation bei leicht gestiegenem Forderungsvolumen nur moderat verschlechtert hat. Infolge der aktuellen Entwicklung lag die Risikovorsorge im Berichtsjahr über dem Vorjahr.

Das Restwertportfolio ist im Geschäftsjahr 2020 deutlich angewachsen. Trotz der Pandemie stieg das Restwertrisiko nur marginal. Die Entwicklung der Restwerttrisiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden.

Das Liquiditätsrisiko hat sich insgesamt auf Ebene der Volkswagen Financial Services AG Gruppe stabil entwickelt. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren Marktzugänge temporär nicht beziehungsweise nur eingeschränkt sowie mit zum Teil deutlichen Preisaufschlägen verfügbar.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente gut diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten trotz der insbesondere im zweiten Quartal durch Corona verursachten Unsicherheit bedarfsorientiert genutzt werden, allerdings zum Teil mit erheblichen zusätzlichen Risikoauflagen. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte verbesserte sich die Refinanzierungssituation wieder deutlich.

Das im Geschäftsjahr 2017 gestartete weltweite und gesellschaftsübergreifende Effizienzprogramm mit dem Namen Operational Excellence (OPEX) gewinnt durch die aktuelle Situation (Covid-19-Pandemie) noch mehr an Bedeutung.

OPEX ist darauf ausgerichtet, zusätzlich zu den bisherigen Planungen bis zum Jahr 2025 weitere Kostenreduzierungen zu erzielen.

Die wesentlichen Faktoren sind dabei Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung (unter anderem durch Prozessoptimierungen), Optimierung der Vertriebskosten sowie die Harmonisierung von IT-Systemen durch weltweite Einführung von Standardsystemen.

Über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird im Anhang der Volkswagen Financial Services AG unter Ziffer 73 (Seite 162) berichtet.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 trotz der Folgen der Covid-19-Pandemie positiv.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2019	Prognose für 2020		Ist 2020
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	26,1	> 26,1	leicht über Vorjahresniveau	27,6
Vertragsbestand in Tsd. Stück	14.813	> 14.813	moderat über Vorjahresniveau	15.409
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.655	> 5.655	leicht über Vorjahresniveau	5.911
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. €	88.852	> 88.852	moderat über Vorjahresniveau	92.572
Operatives Ergebnis in Mio. €	1.223	= 1.223	auf Vorjahresniveau	1.223
Return on Equity in %	12,6	= 12,6	auf Vorjahresniveau	8,4
Cost Income Ratio in %	54	= 54	auf Vorjahresniveau	57

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Bedingt durch die globale Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2, die damit verbundenen restriktiven Maßnahmen und die daraus resultierenden Einschnitte auf der Nachfrage- und Angebotsseite verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2020 ein negatives Wachstum von -4,0 (2,6)%. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch

bei den Schwellenländern weit unter dem Wert des Vorjahres. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung innerhalb des Berichtszeitraums davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie ihre negativen Auswirkungen jeweils entfaltete. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder haben zum Teil mit erheblichen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen reagiert. Entsprechend verringerte sich das bereits vergleichsweise niedrige Zinsniveau. Deutlich sanken die

Preise für Energierohstoffe, während die Preise für sonstige Rohstoffe im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zunahm. Im weltweiten Durchschnitt stiegen die Verbraucherpreise langsamer an als im Jahr 2019, der globale Güterhandel ging im Berichtszeitraum zurück.

Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2020 mit –7,2 (1,3)% insgesamt ein stark rückläufiges Wachstum. Diese Entwicklung war bei nahezu allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Für erhebliche Einschnitte sorgten die Auswirkungen nationaler Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, unter anderem durch Grenzschließungen und physische Distanzierung, welche in einigen Staaten sowohl das gesellschaftliche Leben massiv einschränkten als auch die Wirtschaft folgeschwer belasteten. Zwischenzeitlich nahmen die Regierungen vieler Länder dieser Region die Einschränkungen zum Teil wieder zurück, was zu einer schrittweisen wirtschaftlichen Erholung führte. Aufgrund der in vielen Ländern im weiteren Jahresverlauf wieder steigenden Fallzahlen wurden einige diese Maßnahmen erneut verschärft oder zumindest weiterhin aufrechterhalten. Für Unsicherheit sorgte im Geschäftsjahr 2020 darüber hinaus der ungewisse Ausgang der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) und die damit verbundenen Fragen nach der künftigen Ausgestaltung der Beziehungen.

In den Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas verringerte sich das reale absolute BIP im Jahr 2020 mit –3,7 (2,5)% deutlich. Dabei sank die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa um –3,4 (2,9)% und in Osteuropa um –4,0 (2,0)%. Diese Entwicklung war ebenfalls in Russland zu beobachten: Die Wirtschaftsleistung der größten Volkswirtschaft Osteuropas schrumpfte um –4,1 (1,3)%.

In der Türkei konnte sich die Erholung aus dem ersten Quartal nicht fortsetzen – die Wachstumsrate des BIP ging im Gesamtjahr 2020 auf 0,2 (1,0)% zurück, blieb aber positiv. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtszeitraum mit –7,3 (0,2)% eine stark rückläufige Entwicklung des BIP aus.

Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung verzeichnete im Berichtsjahr mit –5,3 (0,6)% eine deutlich negative Wachstumsrate. Bei einer zum Jahresbeginn noch guten Lage am Arbeitsmarkt ist im Verlauf des Jahres eine Vielzahl von Betrieben pandemiebedingt in Kurzarbeit gegangen. Im Zuge der zwischenzeitlichen Lockerungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich sowie der von der Regierung beschlossenen Hilfsmaßnahmen verbesserte sich das Vertrauen der Verbraucher und der Unternehmen im Jahresverlauf zwar, erreichte aber nur vereinzelt das jeweilige Niveau der Vorjahre.

Nordamerika

Das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaftsleistung ging bei einem dynamischen Infektionsgeschehen innerhalb des Berichtsjahres um –3,6 (2,2)% zurück. Zur Stärkung der Wirtschaft vor dem Hintergrund der Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie beschloss die US-Regierung umfangreiche Förderpakete. Die US-Notenbank unternahm neben weiteren wirtschaftsstützenden Maßnahmen zwei Zinssenkungen. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung stiegen um mehrere Millionen an und blieben bei einer rückläufigen Entwicklung auf vergleichsweise hohem Niveau. Dies schlug sich entsprechend auf die Arbeitslosenquote nieder, die sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr mit 8,1 (3,7)% mehr als verdoppelte. Im Nachbarstaat Kanada sank das BIP um –5,7 (1,9)% und in Mexiko um –9,0 (0,0)%.

Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte in 2020 im Zuge einer hohen Dynamik der Covid-19-Pandemie einen Rückgang um –4,6 (1,4)%. In Argentinien setzte sich die rezessive Wirtschaftsentwicklung mit –11,1 (–2,1)% gegenüber dem Vorjahr verstärkt fort bei anhaltend hoher Inflation und gleichzeitig erheblicher Abwertung der lokalen Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft, die den negativen Effekten der Covid-19-Pandemie bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt war und im weiteren Jahresverlauf 2020 von einer relativ geringen Zahl an Neuinfektionen profitierte, verzeichnete positive Wachstumsraten ab dem zweiten Quartal und wuchs insgesamt um 2,1 (6,1)%. Indien registrierte bei verhältnismäßig hohen Infektionszahlen mit –8,9 (4,2)% ein stark rückläufiges Wachstum. Japan verzeichnete bedingt durch die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine negative Entwicklung von –5,4 (0,3)%.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im Jahr 2020 insbesondere in den ersten drei Monaten auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übte die Covid-19-Pandemie im Berichtszeitraum in nahezu allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus. Insbesondere im zweiten Quartal 2020 waren die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weltweit spürbar. Im dritten und vierten Quartal erholten sich die Märkte für automobiler Finanzdienstleistungen teilweise.

Der europäische Pkw-Markt war vor allem im zweiten Quartal 2020 von der Covid-19-Pandemie geprägt, was im Berichtszeitraum insgesamt zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage im Automobilgeschäft geführt hat. In diesem

anspruchsvollen Marktumfeld konnte der Anteil von Leasing- und Finanzierungsverträgen am Fahrzeugabsatz in den europäischen Märkten weiter ausgebaut werden, auch wenn die absoluten Zahlen der abgeschlossenen Verträge hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieben. Das Geschäft mit After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen sowie automobilbezogenen Versicherungen konnte im aktuellen Marktumfeld auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

In Deutschland führten die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie dazu, dass die Zugänge an kreditfinanzierten und geleasten Neufahrzeugen im Jahr 2020 unter den Werten des Vorjahres lagen. Im Leasinggeschäft mit Einzelkunden setzte sich die in 2019 begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fort.

In Südafrika hat sich die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten nach Rückgängen im ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte 2020 stabilisiert, lag aber im Berichtszeitraum unter dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund niedriger Zinsen nahmen Barkäufe zu, auch fahrzeugs-fremde Darlehen wurden für den Fahrzeugkauf genutzt.

In der gesamten Region Nordamerika war durch die Covid-19-Pandemie ein Rückgang der Nachfrage nach Neuwagen zu verzeichnen. In den USA nahm die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen jedoch leicht zu; der Anteil an den Fahrzeugverkäufen stieg. Dabei war eine Verlagerung von Leasing- hin zu Finanzierungsverträgen zu beobachten sowie ein Anstieg im Gebrauchtwagenbereich. Auch in Kanada lag der Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen im Geschäftsjahr 2020 über Vorjahresniveau. Absolut ging die Anzahl der Verträge aufgrund der geringeren Auslieferungen jedoch zurück. In Mexiko war sowohl für die absolute Anzahl an Finanzierungsverträgen sowie für den prozentualen Anteil eine rückläufige Entwicklung zu beobachten, was unter anderem auf das aktuell eingeschränkte Flottengeschäft zurückzuführen war.

In der Region Südamerika lag die Nachfrage nach Fahrzeugen und automobilen Finanzdienstleistungen im Berichtsjahr unter dem Vorjahr. – Nach den pandemiebedingten Rückgängen im zweiten und dritten Quartal erholte sie sich zum Jahresende 2020. In Brasilien hat sich der Trend zum Flottengeschäft und zu Langzeitvermietungen weiter verstärkt; die Vertragszahlen der Langzeitvermietung übertrafen den Vorjahreswert. In einem schwierigen makroökonomischen Umfeld erwarben die Kunden in Argentinien ihre Fahrzeuge überwiegend in bar; die Nachfrage nach automobilen Finanzdienstleistungen ging im Vergleich zum Vorjahr zurück.

In China erholte sich der Pkw-Markt ab dem zweiten Quartal 2020 von der Covid-19-Pandemie. Die Lockerungen der Beschränkungen führten kontinuierlich zu ansteigenden Vertragsabschlüssen bei automobilbezogenen Finanzdienstleistungen, die insgesamt leicht oberhalb des Vorjahresniveaus lagen. In Japan waren die Auswirkungen der Covid-19-

Pandemie in Form eines schwächeren Neuwagenabsatzes und damit verbundenen Nachfragerückgängen bei Finanzierungs- und Leasingprodukten spürbar. In Indien lag die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen unter dem Vorjahr, zog aber im Jahresverlauf bei sich stabilisierenden Kreditzinsätzen im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft wieder an.

Auch im Nutzfahrzeugbereich führte die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 zu erheblichen Rückgängen bei der Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. In der Folge waren in Europa in gleichem Maßesunkene Leasing- und Finanzierungsverträge zu verzeichnen, in Brasilien stieg jedoch die Penetrationsrate der Finanzprodukte.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2020 fiel das globale Pkw-Marktvolumen mit 67,7 Mio. Einheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie signifikant unter das Niveau des Vorjahres (–15,2%). Dies war auf Jahresbasis der dritte Rückgang in Folge. Von diesem Einbruch waren alle Regionen betroffen. Überdurchschnittliche Einbußen verzeichneten dabei die Gesamtmärkte Westeuropa, Südamerika und Afrika, während in Asien-Pazifik sowie Nahost der prozentuale Rückgang im Vergleich dazu geringer ausfiel.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr signifikant unter dem Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden wesentlich durch fiskalpolitische Maßnahmen beeinflusst, die im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen haben. Zu diesen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, Förderprogramme und Kaufprämien sowie Importzölle.

Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa verfehlte die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit 10,9 Mio. Fahrzeugen um –24,5% das Vorjahresniveau erheblich. Die negativen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 waren bereits ab dem letzten Drittel des ersten Quartals in allen Ländern der Region spürbar. Nach dem drastischen Rückgang zu Beginn des zweiten Quartals kam es in den folgenden Monaten zu einer Erholung, bei der zum Ende des dritten Quartals sogar der Vorjahreswert erreicht wurde. Im vierten Quartal 2020 kam es zu einer Seitwärtsbewegung des Marktes, bei der das Vorjahresniveau spürbar verfehlt wurde. In den größten Einzelmärkten entwickelten sich die Neuzulassungen mit ähnlichen Ausprägungen rückläufig und lagen am Jahresende im Minus:

Frankreich (–25,4%), Italien (–27,9%), Großbritannien (–29,4%) und Spanien (–32,1%).

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen fiel in Westeuropa im Wesentlichen pandemiebedingt signifikant unter den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa wies das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2020 mit 2,8 Mio. Fahrzeugen ein Minus von 15,9% gegenüber dem Vorjahr auf. Nach dem Einbruch im zweiten und der Erholung im dritten Quartal verharrte das Neuzulassungsvolumen im vierten Quartal auf dem erreichten Niveau, wobei das Vorjahr moderat unterschritten wurde. Die Nachfrage entwickelte sich im Berichtszeitraum in den einzelnen Märkten unterschiedlich. In Zentraleuropa nahm die Zahl der Neuzulassungen mit einem Rückgang um 23,3% auf 1,1 Mio. Einheiten erheblich ab. Im Vergleich dazu fiel der Rückgang der Pkw-Verkäufe in Osteuropa (–10,1%), insbesondere wegen einer geringeren Nachfrageabschwächung in Russland (–8,8%), schwächer aus.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag signifikant unter dem Vorjahresniveau. Dabei war in Russland die Zahl der verkauften Fahrzeuge im Berichtsjahr ebenfalls signifikant niedriger als im Vorjahr.

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtszeitraum mit 0,6 Mio. Einheiten um mehr als 50% über dem sehr geringen Vorjahresniveau. Begünstigt wurde der Anstieg vor allem vom hohen Zuwachs im dritten Quartal 2020. In Südafrika blieb die Zahl der Pkw-Neuzulassungen pandemiebedingt stark unter dem vergleichsweise schwachen Wert des Vorjahres (–30,4%).

Deutschland

Im Geschäftsjahr 2020 verfehlte die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,9 Mio. Einheiten (–19,1%) das hohe Niveau des Vorjahres signifikant. Verstärkt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen negativen Auswirkungen fiel die Pkw-Nachfrage trotz einer temporären Mehrwertsteuersenkung sowie höherer Kaufprämien für Elektrofahrzeuge auf das geringste Niveau seit der deutschen Wiedervereinigung.

Aufgrund der pandemiebedingten Zwangspausen und der Nachfrageschwäche wichtiger Auslandsmärkte blieben die Inlandsproduktion und der Export im Berichtszeitraum erneut hinter den vergleichbaren Vorjahreswerten zurück: Die Pkw-Produktion reduzierte sich um –24,6% auf 3,5 Mio. Fahrzeuge, insbesondere wegen der um –24,1% auf 2,6 Mio. Einheiten gesunkenen Pkw-Ausfuhren.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland war im Berichtsjahr deutlich geringer als 2019.

Nordamerika

In Nordamerika gingen die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2020 mit 17,1 Mio. Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahreswert signifi-

kant zurück (–15,9%). Die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie waren auch in dieser Region deutlich spürbar. Nach einem drastischen Rückgang der Nachfrage zu Beginn des zweiten Quartals und einer stetigen Erholung in den folgenden Monaten – bis hin zur Erreichung des Vorjahresniveaus im September – verzeichnete die Region im letzten Quartal des Jahres 2020 eine volatile Entwicklung des Marktes, wobei im Dezember eine erneute Erholung einsetzte und das Vorjahresniveau übertroffen wurde. Das Marktvolumen in den USA blieb dabei mit 14,6 Mio. Einheiten (–14,5%) deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019. Von dem Rückgang waren neben dem Pkw-Segment (–28,3%) auch die leichten Nutzfahrzeuge (–11,9%) wie SUV- und Pickup-Modelle betroffen. Auf dem kanadischen Automobilmarkt beschleunigte die Covid-19-Pandemie den in 2018 begonnenen rückläufigen Trend im Berichtsjahr signifikant (–19,7%). In Mexiko fielen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (–28,0%) stark und verfehlten im vierten Jahr in Folge den Vorjahreswert.

Südamerika

In den Märkten der Region Südamerika war das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen 2020 – nach dem drastischen Rückgang im zweiten, einer kräftigen Erholung im dritten und einer Seitwärtsbewegung im vierten Quartal, wobei die Werte des Vorjahres nicht wieder erreicht wurden – mit 3,1 Mio. Einheiten stark rückläufig (–28,1%). Die Region Südamerika verzeichnete die prozentual stärksten negativen Auswirkungen auf die Automobilmärkte. In Brasilien wurde die im Jahr 2017 begonnene Erholung der Automobilnachfrage im Berichtsjahr unterbrochen: Die Zahl der Neuzulassungen lag mit 2,0 Mio. Fahrzeugen (–26,7%) stark unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Fahrzeugexporte aus brasilianischer Produktion verringerten sich erneut, und zwar um –24,3% auf 324 Tsd. Einheiten. Auf dem argentinischen Markt wirkte sich die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 ebenfalls negativ auf die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen aus. Im Berichtsjahr 2020 reduzierten sich dort die Verkaufszahlen stark um –26,6% auf 0,3 Mio. Einheiten.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik belasteten die Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 ebenfalls den Berichtszeitraum. Nach dem sehr starken Rückgang im ersten, der zügigen Erholung im zweiten und dem Wiedererreichen der Vorjahreswerte im dritten Quartal bewegte sich die Nachfrage im letzten Quartal 2020 moderat über dem Vorjahresniveau. Das Pkw-Marktvolumen lag mit 30,9 Mio. Einheit (–9,6%) spürbar unter dem Vorjahresniveau. Dies war auch auf die Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes zurückzuführen, der das Nachfragevolumen des Vorjahres aufgrund der Covid-19-Pandemie mit 19,9 Mio. Einheiten (–6,5%) merklich verfehlte. Nach den drastischen Verlusten im ersten Quartal 2020 zeigten

sich dort im weiteren Jahresverlauf klare Erholungstendenzen des Gesamtmarktes. In Indien gingen die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vorjahr um –17,3% auf 2,3 Mio. Einheiten signifikant zurück. Auf dem japanischen Pkw-Markt wurden im Berichtszeitraum mit 3,8 Mio. Einheiten (–11,2%) deutlich weniger Fahrzeuge nachgefragt als im Vorjahr, was neben der Covid-19-Pandemie auch auf die erfolgte Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Oktober 2019 zurückzuführen war.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik sank im Vergleich zum Vorjahr signifikant. In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres merklich unterschritten. In Japan lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge deutlich, in Indien drastisch unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t war im Geschäftsjahr 2020 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten bedingt durch die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 erheblich rückläufig gegenüber dem Vorjahr: 459 Tsd. Fahrzeuge wurden neu zugelassen (–24,7%). Trotz anhaltender Unsicherheit infolge der Covid-19-Pandemie war im zweiten Halbjahr 2020 auf fast allen für den

Volkswagen Konzern relevanten Märkten eine Erholung gegenüber dem ersten Halbjahr zu verzeichnen.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit insgesamt 263 Tsd. Fahrzeugen um –30,1% unter dem Vorjahresniveau. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, wurde das Vorjahresniveau sehr stark unterschritten. Der bereits erwartete Marktrückgang für 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie insbesondere im zweiten Quartal verstärkt. Auch der russische Markt verschlechterte sich signifikant aufgrund der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Einbußen. Die Türkei verzeichnete eine Verdopplung der Neuzulassungen, im Vergleich zu einem allerdings sehr niedrigen Vorjahresniveau. Dagegen entwickelte sich der südafrikanische Markt sehr stark rückläufig. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage pandemiebedingt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten lag die Nachfrage nach Bussen pandemiebedingt sehr stark unter dem Vorjahresniveau. Zu dieser Entwicklung trugen alle wesentlichen Märkte innerhalb der EU27+3 bei, insbesondere der Reisebusmarkt kam nahezu zum Erliegen. Die Nachfrage in Brasilien lag sehr stark und in Mexiko drastisch unter Vorjahr.

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS¹

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2020	2019	
Auslieferungen von Pkw weltweit	9.115.185	10.733.077	–15,1
Volkswagen Pkw	5.328.029	6.279.007	–15,1
Audi	1.692.773	1.845.573	–8,3
ŠKODA	1.004.816	1.242.767	–19,1
SEAT	427.035	574.078	–25,6
Bentley	11.206	11.006	+1,8
Lamborghini	7.430	8.205	–9,4
Porsche	272.162	280.800	–3,1
Bugatti	77	82	–6,1
Volkswagen Nutzfahrzeuge	371.657	491.559	–24,4
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit	190.187	242.220	–21,5
Scania	72.085	99.457	–27,5
MAN	118.102	142.763	–17,3

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der geänderten Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete die Weltwirtschaft bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ein negatives Wachstum. Die Volkswagen Financial Services AG entwickelte sich trotzdem stabil.

Das Operative Ergebnis erreichte mit 1.223 (1.223) Mio. € das Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1.038 (1.264) Mio. € deutlich unter dem Vorjahr.

Der Return on Equity belief sich auf 8,4 (12,6) %.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 1.995 Mio. € (–4,7%) unter Vorjahresniveau.

Mit 2.006 (1.917) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften über dem Vorjahreswert. Die hier enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Ver-

mögenswerte in Höhe von 498 (324) Mio.€ sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen lagen mit 1.286 Mio.€ (-4,9%) unter dem Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 454 (190) Mio.€ deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Auf Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 155 (155) Mio.€.

Mit 600 (294) Mio.€ lag die Risikovorsorge deutlich über dem Wert des Vorjahres. Kreditausfallrisiken, die sich aus Krisensituationen (Brexit, Wirtschaftskrisen) in Großbritannien, Russland, Brasilien, Mexiko, Indien sowie der Republik Korea für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ergeben haben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 47 Mio.€ auf 581 Mio.€ im Wesentlichen volumenbedingt verringert.

Der Provisionsüberschuss lag mit 89 (156) Mio.€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist unter anderem auf höhere Aufwendungen in China für die Geschäftsausweitung zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.071 (2.006) Mio.€ über Vorjahresniveau. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 469 (464) Mio.€ an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Cost Income Ratio war mit 57 (54)% schlechter als im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 521 Mio.€ (+8,1%) über dem Niveau des Vorjahres. Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 52 (86) Mio.€ erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 64 (65) Mio.€ moderat unter dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -168 (-14) Mio.€ enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von -81 Mio.€ sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von -70 Mio.€. Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 806 Mio.€ (-9,4%).

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Verlust auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der

Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 673 Mio.€ durch die Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgeglichen.

Mit 31,4% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Das Operative Ergebnis liegt deutlich über dem des Vorjahres.

Das Geschäftsfeld der Kfz-Versicherungen war im Jahr 2020 trotz der coronabedingten Rahmenbedingungen von der Stabilisierung des Neugeschäfts geprägt. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt inzwischen bei 461 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und über dem Vorjahresniveau. Neben dem Neugeschäft hat zusätzlich die Migration des Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH-Altportfolios zur Volkswagen Autoversicherung AG (vorher bei der Allianz AG) zum Bestandwachstum gegenüber 2019 (422 Tsd. Kfz-Versicherungsverträge) beigetragen.

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 14 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG der Vertriebspartner im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und liefert durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

VERMÖGENS-UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 106,0 Mrd.€ circa 90% der Konzernbilanzsumme dar.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg um 0,3 Mrd.€ auf 21,0 Mrd.€ (+1,4%).

Die Zahl der Neuverträge lag mit 1.256 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (1.268 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.959 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – verringerte sich das Kreditvolumen auf 4,3 Mrd.€ (-21,1%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 40,0 Mrd.€ (+0,1%) auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 4,5 Mrd.€ auf 27,3 Mrd.€ (+19,9%).

Im Berichtsjahr wurden 1.346 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich 3.539 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.631 Tsd. Leasingfahrzeugen (0,0%) leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.632¹ Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 117,8 Mrd.€ (+4,8%). Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider.

Zum Jahresende befanden sich 8.912 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.309 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.087 Tsd. Stück).

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 14,7 Mrd.€ (+1,4%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 20,2 Mrd.€ (+28,4%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 62,0 Mrd.€ (+1,7%) zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse (Seite 17) und Refinanzierung (Seiten 17 bis 18) sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko (Seite 27) sowie zum Liquiditätsrisiko (Seite 28) erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital liegt mit 3,5 Mrd.€ unter dem Vorjahresniveau (-28,7%).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio.€ blieb auch im Geschäftsjahr 2020 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 12,8 (12,0) Mrd.€. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 117,8 Mrd.€, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 10,8%.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 48 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und betragen 860 Mio.€ zum 31. Dezember 2020.

¹ Vorjahreswert angepasst aufgrund der Verschmelzung der MAN Financial Services GmbH, München, auf die Volkswagen Leasing GmbH.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2020

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.833	1.873	657	1.316	602	638	5.491	15.409
Kundenfinanzierung	–	8	84	1.311	403	207	944	2.959
davon vollkonsolidiert	–	8	84	1.311	403	207	530	2.544
Leasinggeschäft	1.561	974	150	5	13	58	777	3.539
davon vollkonsolidiert	1.561	974	150	–	1	58	553	3.297
Service/Versicherung	3.272	891	422	–	186	372	3.769	8.912
davon vollkonsolidiert	3.272	848	230	–	111	372	2.193	7.026
Vertragszugänge	1.755	817	247	637	260	184	2.011	5.911
Kundenfinanzierung	–	14	29	636	159	53	364	1.256
davon vollkonsolidiert	–	14	29	636	159	53	217	1.109
Leasinggeschäft	669	327	64	1	3	25	258	1.346
davon vollkonsolidiert	669	327	64	–	0	25	179	1.264
Service/Versicherung	1.087	476	153	–	98	106	1.389	3.309
davon vollkonsolidiert	1.087	453	85	–	72	106	779	2.582
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	196	1.016	9.397	2.591	1.097	6.710	21.006
Händlerfinanzierung	9	1	226	905	262	419	2.449	4.272
Leasinggeschäft	18.869	15.263	1.250	1	9	426	4.166	39.984
Vermietete Vermögenswerte	17.682	2.892	1.804	0	1	101	4.831	27.311
Investitionen ²	8.593	1.317	545	–	–	1	2.404	12.860
Operatives Ergebnis	225	334	62	161	104	107	230	1.223
in %								
Penetration ³	55,1	49,3	59,3	16,0	33,9	49,2	26,4	27,6
davon vollkonsolidiert	55,1	49,3	59,3	15,8	33,2	49,2	17,3	25,4

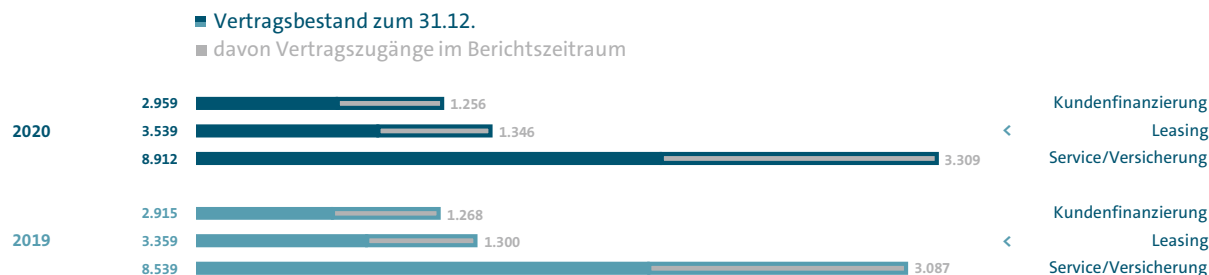
1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika, Taiwan und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die EURO-Leasing-Gesellschaften in Dänemark und Deutschland, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben in Tsd. Stück



Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cash-flow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cash-flows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren wird auf erwartete Cash-flows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2020 zu 67,3% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cash-flows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen

Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung nachhaltig zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr zahlreiche Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Norwegischen Kronen, Schwedischen Kronen und Japanischen Yen emittiert. Zudem wurden in Brasilien erfolgreich Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationsanforderungen begeben. Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls erfolgreich platziert.

Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in China und Japan begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT GESCHÄFTSJAHR 2020

Emittent	Monat	Land	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	Schweden	1,5 Mrd. SEK	2 und 3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Februar	Großbritannien	400 Mio. GBP	4,1 Jahre
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Februar	Japan	3 Mrd. JPY	3 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	April	Deutschland	2,15 Mrd. EUR	3, 5 und 8 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	Großbritannien	350 Mio. GBP	5,6 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	Norwegen	800 Mio. NOK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	September	Schweden	750 Mio. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	September	Deutschland	700 Mio. EUR	1 Jahr
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	September	Großbritannien	500 Mio. GBP	3 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	November	Deutschland	500 Mio. EUR	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	November	Schweden	250 Mio. SEK	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Gesamtjahr	Brasilien	1,3 Mrd. BRL	1 bis 3 Jahre

ABS GESCHÄFTSJAHR 2020

Emittent	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan nine	Februar	Japan	64,2 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 30	März	Deutschland	1,0 Mrd. EUR
Volkswagen Finance China Co., Ltd., Peking	Driver China ten	März	China	6,0 Mrd. CNY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 31	November	Deutschland	1,1 Mrd. EUR
Volkswagen Finance China Co., Ltd., Peking	Driver China eleven	November	China	8,0 Mrd. CNY

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Mit Abspaltung der Volkswagen Bank GmbH in 2017 hat sich dieser Wirkungszusammenhang verstärkt.

Im März 2020 bestätigte S&P das kurz- und langfristige Rating der Volkswagen Financial Services AG mit A-2 bezie-

hungsweise BBB+. Gleichzeitig wurde, aufgrund einer gleichlautenden Ratingaktion bei der Volkswagen AG, der Ausblick auf „negativ“ gesenkt. Moody's kommunizierte im März 2020, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie eine Überprüfung des langfristigen A3-Unternehmensratings auf Herabstufung vorgenommen wird. Im Juni 2020 beendete Moody's die Überprüfung und bestätigte das A3-Langfristrating, senkte jedoch den Ausblick auf „negativ“.

Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -673 Mio.€ aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 603 (612) Mio.€ stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 596 (606) Mio.€ gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 17 (8) Mio.€ steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 24 (17) Mio.€ gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 13 Mio.€ enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Emissions- und Ratingkosten in Höhe von 6 Mio.€ enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verringerte sich um 74 Mio.€ auf -78 (-4) Mio.€. Der Rückgang resultiert vorrangig aus dem negativen Ergebnis der VTI GmbH in Höhe von -100 (28) Mio.€.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Verlust in Höhe von 673 Mio.€ wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der Volkswagen AG ausgeglichen.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 14,3% auf 10.311 Mio.€. Die Veränderung resultiert aus der Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 857 Mio.€, der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 110 Mio.€ sowie der sonstigen Ausleihungen um 402 Mio.€. Demgegenüber stand ein Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen um 35 Mio.€ sowie der Beteiligungen um 46 Mio.€. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 147 Mio.€ sowie Zuschreibungen in Höhe von 39 Mio.€ vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 3.634 Mio.€ (44,0%). Der Anstieg ergibt sich vorrangig aus Darlehen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 348 Mio.€ (6,8%) und resultieren im Wesentlichen aus Darlehen und Termingeldern.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 51 Mio.€ (9,4%) ergibt sich vornehmlich aus höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.350 Mio.€ beziehungsweise 16,2% auf nunmehr 9.700 Mio.€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen erhöhten sich um 75 Mio.€ (4,2%) auf 1.873 Mio.€. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 3.503 Mio.€ (52,4%) im Wesentlichen aufgrund neu aufgenommener Festsatzdarlehen und Termingelder von der Volkswagen AG sowie Festsatzdarlehen der Volkswagen International Luxemburg S.A..

Die Eigenkapitalquote beträgt 13,5 (16,8)%. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 27.756 Mio.€.

MITARBEITERZAHL

Die Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2020 insgesamt 5.311 (Vorjahr: 5.275) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterfluktuation lag bei < 1,0 %.

Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG auch in Tochtergesellschaften tätig. Zum Jahresende 2020 wurden 1.017 (Vorjahr: 798) Beschäftigte an die Volkswagen Leasing GmbH überlassen. Ferner wurden 173 (Vorjahr: 170) Beschäftigte an die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, 80 (Vorjahr: 82) Beschäftigte an die Volkswagen Versicherung AG, 9 (Vorjahr: 10) Beschäftigte an die Volkswagen Autoversicherung AG, 0 Beschäftigte (Vorjahr: 161) an die MAN Financial

Services GmbH, 2 Beschäftigte (Vorjahr: 0) an die Volkswagen Bank GmbH und 2.651 Beschäftigte (Vorjahr: 2.713) an die Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH verliehen. Die Veränderungen in der Volkswagen Leasing GmbH sind im Wesentlichen auf die Verschmelzung der MAN Financial Services GmbH auf die Volkswagen Leasing GmbH zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2020 waren in der Volkswagen Financial Services AG 131 (Vorjahr: 131) Auszubildende beschäftigt.

STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns (auf den Seiten 4 und 5) beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht (auf den Seiten 22 bis 30) dieses Geschäftsberichts erläutert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Mio. €	2020	2019
Umsatzerlöse	603	612
Herstellungskosten	-596	-606
Bruttoergebnis vom Umsatz	7	6
Allgemeine Verwaltungskosten	-195	-200
Sonstige betriebliche Erträge	17	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-17
Beteiligungsergebnis	-78	-4
davon Erträge aus Gewinnabführungen	169	231
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-248	-236
Finanzergebnis	-198	-75
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	98	53
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-108	-19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-201	13
Ergebnis nach Steuern	-673	-270
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	673	268
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0
Bilanzgewinn	2	2

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2020

Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	10.311	9.023
	10.311	9.023
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.425	13.401
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
	17.426	13.402
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19	15
Bilanzsumme	27.756	22.440
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	3.216	3.216
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	2	2
	3.759	3.759
B. Rückstellungen	599	547
C. Verbindlichkeiten	23.398	18.127
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	7
Bilanzsumme	27.756	22.440

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken in der Risikoberichterstattung berichtet.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2021 – vorbehaltlich einer erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen deutlich über dem Vorjahr liegen werden. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Financial Services AG durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Insgesamt ist die Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist nicht auszuschließen. In diesem Zusammenhang sind besonders das Auslaufen staatlicher Stützungsmaßnahmen sowie wirtschaftliche Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu beachten. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb gefördert und der Ausbau der Plattform für die Gebrauchtwagenfinanzierung ermöglicht. Damit werden die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt. Die Digitalisierung des Geschäftsmodells birgt jedoch auch strategische Risiken, z.B. durch die Möglichkeit des Auftretens neuer Wettbewerber.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich aufgrund der laufenden Anpassung der Restwerte an aktuelle Gegebenheiten die Marktwerte wegen steigender Nachfrage positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS UND DES INTERNEN RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem (IRMS) bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente des IKS/IRMS des Rechnungslegungsprozesses bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, IKS-Steuerung/Compliance & Integrität (IKS-Steuerung) sowie Controlling eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.
- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die von den Abschlussprüfern vorgelegten Berichte auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.
- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch spezifische Konzernfunktionen der Muttergesellschaft Volkswagen AG, zum Beispiel durch das Konzern-Rechnungswesen.

- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Zur Risikosteuerung wird für die Gruppe der Volkswagen Financial Services AG ein Internes Kontrollsystem mit einem Three-Lines-of-Defence-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Zum einen erfolgt eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die von der IKS-Steuerung gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Zum anderen werden die einzelnen Elemente des Systems regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Vorstandsvorsitzende die Verantwortung für die Risikoüberwachung und die Kreditanalyse. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich IKS-Steuerung) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich IKS-Steuerung übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des Risikomanagementsystems. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von interen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet die IKS-Steuerung direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert. Die Geschäftsstrategie ROUTE2025 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet jährlich statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

Die gruppenweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte risikostrategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise -prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungs-rundenprozess operationalisiert.

PRODUKTTRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produkts/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstelleregebener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen)
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie
- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen)
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht auch keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns

ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

WESENTLICHE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoeerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substantiell identifiziert worden: Kreditrisiko, Länderrisiko, Beteiligungsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Restwertrisiko, Liquiditätsrisiko, Ertragsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Reputationsrisiko, Compliance- und Integritätsrisiko sowie Strategisches Risiko.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substantiellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Volkswagen Financial Services AG Konzern erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Länderrisiko	Reputationsrisiko
Beteiligungsrisiko	Compliance- und Integritätsrisiken
Zinsänderungsrisiko	Strategisches Risiko
Restwertrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Ertragsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen der Volkswagen Gruppe betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig

einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch die IKS-Steuerung überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Kreditrisiken bei leicht gestiegenem Forderungsvolumen nur moderat. Effekte aus der Covid-19-Pandemie wurden durch konzerninterne wie auch gesetzliche Stützungsmaßnahmen mitigiert.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der lokalen Rating-Systeme beschrieben. Analog sind in Golden Rules die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in eine Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schät-

zen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung. Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt.

Weiterhin wird bei den wertgeminderten Forderungen zwischen signifikanten und nicht signifikanten Forderungen unterschieden. Für wertgeminderte signifikante Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Hingegen werden pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für wertgeminderte und nicht signifikante Forderungen bestimmt. Für nicht einzelwertberichtigte Forderungen werden portfoliobasierte Wertberichtigungen gebildet.

Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs IKS-Steuerung durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entspre-

chender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform (Normal-, Intensiv- oder Problemerkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft entsprechend dem Betreuungsansatz der Landesgesellschaften individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2020	31.12.2019
Inanspruchnahme in Mio. €	103.263	100.962
Ausfallrate in %	1,8	1,6
Wertberichtigungsquote in %	2,0	1,8

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Töchter.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen übersteigen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Länderrisiko

Das Länderrisiko umfasst Risiken im internationalen Geschäftsverkehr, welche nicht durch den Vertragspartner selbst, sondern aufgrund seines Sitzes im Ausland bestehen. Infolgedessen können beispielsweise krisenhafte politische oder ökonomische Entwicklungen sowie Schwierigkeiten im gesamten Finanzsystem in diesem Land dazu führen, dass grenzüberschreitende Kapitaldienstleistungen – aufgrund von auf hoheitliche Maßnahmen eines ausländischen Staates zurückzuführenden Transferschwierigkeiten – nicht erfolgen können. Das Länderrisiko wäre insbesondere bei Refinanzierungen und Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften sowie beim Kredit- und Leasinggeschäft der lokalen Gesellschaften zu betrachten. Aufgrund der geschäftlichen Ausrichtung der Gruppe ist das Auftreten von Länderrisiken (zum Beispiel Wechselkursrisiken und Rechtsrisiken) faktisch ausgeschlossen. Weiterführend spiegeln sich die Ursachen von Länderrisiken hingegen zwangsläufig in den übrigen direkt und indirekt betroffenen Risikoarten (zum Beispiel Kreditrisiko) wider.

Die Volkswagen Financial Services AG verfügt in der Regel über keine nennenswerten grenzüberschreitenden Kreditvergaben an Kreditnehmer außerhalb des Konsolidierungskreises. Für Intercompany-Kreditvergaben ist die klassische Länderrisikobetrachtung nicht anzuwenden, da bei Auftreten der oben skizzierten Schwierigkeiten die Finanzierung der Konzerngesellschaften über Fremdkapital gegebenenfalls

prolongiert und so der strategische Marktauftritt weiterhin gewährleistet werden kann.

Die Brexit-Verhandlungen in Großbritannien hatten im Geschäftsjahr 2020 keinen Einfluss auf die Risikosituation der Volkswagen Financial Services AG. Nichtsdestotrotz wird die Risikosituation weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf gegebenenfalls auftretende Entwicklungen reagieren zu können. In 2020 wurden verschiedene Szenarien im Rahmen des anstehenden Brexit betrachtet, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkten Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limiten mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für

die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Per 31. Dezember 2020 betrug die Limitauslastung 81,2%.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwertrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoormittlung grundsätzlich analog der Methode bei den direkten Restwertrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2020	31.12.2019
Vertragsanzahl	2.430.832	2.134.455
Garantierte Restwerte in Mio. €	32.713	27.678
Risikopositionen in %	4,1	3,9

1 Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Töchter.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzernweitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwertrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen von Business Financial Reviews und im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Dabei zeigte sich im Berichtsjahr trotz der Pandemie nur eine marginale Erhöhung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die

Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Der Bereich IKS-Steuerung kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Per 31. Dezember 2020 betrug die Limitauslastung 67,3%.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko beschreibt die Gefahr der Abweichung vom geplanten GuV-Ergebnis des Steuerungskonzepts der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG. Es ergibt sich aus der Abweichung der tatsächlichen Erträge (negative Abweichung) und Aufwendungen (positive Abweichung) im Vergleich zum Planergebnis.

Das Risiko wird wesentlich durch die Geschäftsstrategie und die unternehmensinterne Geschäftsplanung sowie durch sich verändernde Rahmenbedingungen (zum Beispiel Absatzsituation des Volkswagen Konzerns, Geschäftsvolumina, technische Prozesse, Wettbewerbssituation des Unternehmens) bestimmt.

Die Risikoquantifizierung des Ertragsrisikos erfolgt über die erwartete Ergebnisabweichung des Operativen Ergebnisses. Dazu werden unterjährig auf Marktebene die Entwicklungen der Ist-Werte den prognostizierten Werten gegenübergestellt. Diese Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der üblichen Berichterstattung des Controllings.

Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird unter anderem durch den Betrieb des Garantievericherungsgeschäfts als Erstversicherer und die aktive Rückversicherung erreicht.

Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochterunternehmen Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage des Versicherungsunternehmens ist insbesondere darin gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber

zufälliger Natur sind. Je nach betriebenem Versicherungsgeschäft kann man das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilen: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Als Konsequenz einer im Vergleich zur Prämienkalkulation übermäßigen Schadenbelastung ist die Risikosituation der Portfolios zu überprüfen.

Die Versicherungstechnischen Risiken Nicht-Leben, Leben und Kranken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformeln. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Operationelle Risiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen ab und ermöglichen eine dezidierte, dem Geschäftszweck entsprechende Risikosteuerung.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise, wo dies nicht möglich ist, zu vermindern. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/ Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Die IKS-Steuerung plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen per 31. Dezember 2020 38,8 (43,7) Mio.€, wovon 5,6 Mio.€ auf zusätzliche Kosten aufgrund der Pandemie entfielen. Im Wesentlichen wurden diese für die Umsetzung von Abstands- und Hygienemaßnahmen, für den erhöhten Einsatz von Security-Personal und für die Stornierung von geplanten Veranstaltungen und Dienstreisen aufgewendet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (Strafen, Prozesskosten usw.) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG Risiken verstanden, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, Vorgaben oder interner Regelungen ergeben können.

In Abgrenzung dazu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Volkswagen Financial Services Werten ausgerichtetes Handeln der Mitarbeitenden entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen. Dies kann auch aus einem inadäquaten Verhalten der Gesellschaft gegenüber dem Kunden resultieren oder sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance- und Integritätsfunktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften und internen Regeln und selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance- und Integritätskultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Darüber hinaus verantwortet er ein Integritätsmanagement, welches für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sensibilisiert und die Mitarbeitenden unterstützt, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener und persönlicher Überzeugung das Richtige zu

tun. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert. Dies erfolgt insbesondere durch einen Tone-from-the-Top und das Anbieten von Präsenzs Schulungen und E-Learning-Programmen. Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen festigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist darüber hinaus eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/ Reorganisation resultieren (Integrations-/ Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung im Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen im Kerngeschäft. Der Eintritt eines Strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

ZUSAMMENFASSEND E DARSTELLUNG

Im Geschäftsjahr 2020 liegen die Risiken moderat über dem Vorjahr. Im durch die Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 liegen insbesondere die Kredit- und Restwertrisiken moderat über dem Vorjahresniveau.

Personalbericht

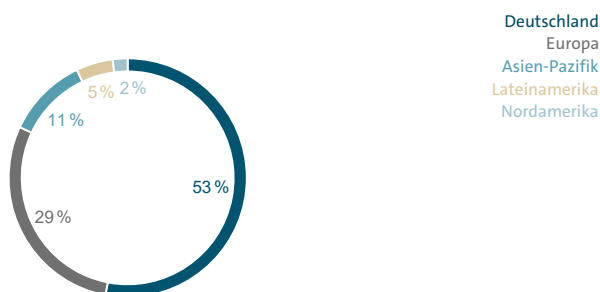
Modernisierung des HR-Bereichs – der Kunde im Fokus.

MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2020 insgesamt 10.880 Mitarbeiter (10.773). Davon waren 5.789 (5.763) beziehungsweise 53% in Deutschland und 5.091 (5.010) beziehungsweise 47% an unseren internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 270 (336) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

MITARBEITER VERTEILT NACH REGIONEN

Angaben per 31.12.2020



PERSONALSTRATEGIE

Im Rahmen der Strategie ROUTE2025 wurden in der Personalstrategie neue Akzente gesetzt. Unter der Überschrift „Top-Arbeitgeber/Top-Mitarbeiter“ finden sich fünf strategische Handlungsfelder wieder, welche dazu beitragen, die Volkswagen Financial Services AG als „The Key to Mobility“ zu positionieren. Es sollen die besten Mitarbeiter gewonnen, entwickelt und gebunden werden. Mit diesen Mitarbeitern werden die weiteren strategischen Dimensionen Kunden, Volumen, Profitabilität und Operational Excellence vorangetrieben. Durch gezielte Maßnahmen der Personalentwicklung und -bindung sowie eine leistungsgerechte Erfolgsbeteiligung sollen Höchstleistungen gefördert werden mit dem Ziel, mit Top-Mitarbeitern einen hervorragenden

Kundenservice sicherzustellen, aber auch als Top-Arbeitgeber den weltweit anerkannt guten Ruf noch weiter zu verbessern.

Die internationale Umsetzung der Mitarbeiterstrategie liegt in der lokalen Verantwortung der Landesgesellschaften, unterstützt durch den internationalen Personalbereich des Headquarters in Braunschweig. Dabei ist die Human Resources Strategy Card nach wie vor das wichtigste Steuerungsinstrument. Die dort niedergelegten Ziele und Definitionen bilden eine weltweit einheitliche Orientierung für unsere lokalen Gesellschaften. Diese berichten in regelmäßigen Gesprächen – mindestens einmal im Jahr – über ihre Fortschritte und tauschen sich diesbezüglich intensiv mit der Zentrale in Braunschweig aus. Je nach Situation werden Maßnahmen zur Unterstützung vereinbart und/oder sehr positive Beispiele aus anderen Niederlassungen in den sogenannten Regional Workshops oder in der jährlichen HR-Konferenz präsentiert und besprochen, sodass Synergien auch zwischen den verschiedenen Landesgesellschaften geschaffen werden können.

Im Berichtsjahr hat sich der HR-Bereich grundsätzlich umstrukturiert. Bisher war die Personalarbeit stark von administrativen Aufgaben geprägt. Zukünftig wird viel stärker eine proaktive Beeinflussung der Unternehmensstrategie aus der HR-Perspektive heraus erwartet. Es bedarf eines innovativen Partners, der Impulse zur strategischen Weiterentwicklung von Themen setzt. Gleichzeitig liegt der Fokus auf der Betreuung von Mitarbeitern und der Beratung von Führungskräften. Eine weitere Anforderung der Zukunft ist die Bereitstellung von Beratungsexpertise anstelle einer administrativen Dienstleistung.

Der HR-Bereich hat sich klar an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet und sich im Rahmen eines Business-Partner-Modells aufgestellt. Die strategische Beratung der Führungskräfte zu HR-Themen übernimmt die Kundenfunktion, während das neue Mitarbeiterservicecenter alle mitarbeiterbezogenen Anliegen betreut. Die beiden Funktionen werden durch eine breite Fachexpertise in weiteren Strukturbausteinen unterstützt, sodass Themen ganzheitlich und nachhaltig begleitet werden können. So sollen sämtliche Kunden effektiv und effizient unterstützt und Zukunftsthemen des Unternehmens adressatengerecht durch HR begleitet werden.

Darüber hinaus standen die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen neuen Anforderungen an Führung sowie Arbeiten im Homeoffice im Mittelpunkt der Personalarbeit. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter arbeitet aufgrund der Pandemie von zu Hause aus. Dafür wurden in kürzester Zeit Prozesse umgestellt sowie die technischen Voraussetzungen geschaffen. Mitarbeiter wurden mit Laptops ausgestattet und erforderliche Zugriffe eingerichtet. In diesem Zusammenhang sind eine Vielzahl von Initiativen zur Digitalisierung der HR-Produkte und -Prozesse umgesetzt worden. So werden beispielsweise Seminare und verpflichtende Schulungen online angeboten und Veranstaltungen per Skype durchgeführt. Auch Vorstellungsgespräche sowie Mitarbeitergespräche wurden auf den Remotebetrieb umgestellt. Zusätzlich wurden unter Einbindung von Gesundheits- und Arbeitsschutz Arbeitsplatzabnahmen durchgeführt und Hygienekonzepte implementiert. Darüber soll sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter, die ihre Tätigkeiten nur am Campus ausüben können, bestmöglich geschützt sind. Erforderliche Maßnahmen werden unter Einbindung der entsprechenden Experten regelmäßig im Krisenstab besprochen, beschlossen und anschließend kommuniziert. Um Mitarbeiter und Führungskräfte kurzfristig und umfassend zu informieren, wurden in 2020 insgesamt 55 Personaltelegramme an die komplette Belegschaft und 44 Sonderinformationen an Führungskräfte per Mail verschickt.

Bereits 2018 wurde das Programm Personelle Transformation aufgesetzt. Unter Transformation werden sämtliche Veränderungen des Unternehmens verstanden, die aufgrund der Digitalisierung oder durch Effizienzprogramme in den kommenden Jahren auf die Mitarbeiter zukommen. Die „Personelle Transformation“ meint hierbei alles, was sich an die Mitarbeiter richtet, die den Transformationsprozess gestalten beziehungsweise von diesem betroffen sind. Mit der Transformation der Volkswagen Financial Services ist jeder in seiner Flexibilität gefordert: Mitarbeiter wie Führungskraft. Im Rahmen der „Personellen Transformation“ werden die Weichen dafür gestellt, dass jeder Mitarbeiter – unabhängig vom Grad der Betroffenheit – seinen individuellen Beitrag zu einer erfolgreichen Transformation leisten kann. Dies umfasst neben der Vermittlung auf neue Stellen auch die Rahmenbedingungen, Grundsatzfragen und Prozesse sowie die Qualifizierungsseite. Das aus dem Projekt heraus installierte Transformations-Office unterstützt den Veränderungsprozess auf dem internen Arbeitsmarkt und besetzt durch eine zentrale Steuerung am Standort Braunschweig die vakanten Stellen vorrangig mit internen Mitarbeitern, deren Aufgabe wegfällt. Dadurch soll ein transparentes Vorgehen am gesamten Standort sichergestellt werden. Die betroffenen Mitarbeiter werden mit speziellen Qualifizierungen unterstützt. Durch Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie den ständigen Kontakt zu den Mitarbeitern und Führungskräften ist das Transformations-Office enger Begleiter zu allen Fragen rund um den internen Arbeitsmarkt.

In den ausländischen Standorten gibt es parallel dazu ähnliche Vorgehensweisen. Mit dem Teilprojekt Strategische Personalplanung wird auf die veränderten Anforderungen an die Mitarbeiter reagiert und es wird neben der quantitativen Personalplanung die detailliertere Betrachtung nach Jobclustern und Qualifikationen ermöglicht.

Das bereits in 2019 begonnene Programm „Leadership in Transformation“ hat das Ziel, die Führungskräfte zu befähigen, die digitale Transformation erfolgreich zu bewältigen. Hierbei soll nach dem Dreiklang „Learn – Inspire – Transfer“ vorgegangen werden. Neben dem verpflichtenden modularen Programm „Erfolgreich durchstarten“ für neue und neu eingestellte Führungskräfte gibt es vertiefende Bausteine zur Weiterentwicklung des Führungswissens für erfahrene Führungskräfte sowie die Möglichkeit einer individuellen Standortbestimmung zum Führungsverhalten.

In den Bereichen Inspire und Transfer bieten Barcamps und das Format „Zeit für Impulse“ allen Führungskräften die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen zu informieren. Sie erhalten Unterstützung für konkrete Führungssituationen; interne und externe Referenten ermöglichen die Reflexion der eigenen Führungsarbeit und damit den Ausbau der eigenen Kompetenz. Auch ein Sprachanalysetool wurde in 2020 – nach erfolgreichem Pilot – als freiwilliges Entwicklungsinstrument für alle Führungskräfte und Programmleiter genutzt. Die Sprachanalyse basiert auf künstlicher Intelligenz und kann die Führungskräfte – gerade in Zeiten von großem Homeoffice-Aufkommen für die Wichtigkeit von Sprache und ihren Wirkungsweisen sensibilisieren. Ziel ist es, den Führungskräften Möglichkeiten zu eröffnen, in Zeiten von Veränderung angemessen zu kommunizieren und die Mitarbeiter bestmöglich mitzunehmen.

Damit gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 350 Mitarbeiter mit Personalverantwortung einen einheitlichen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz und ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur entsprechend dem FS Weg.

Auch in den Landesgesellschaften wird ein großer Fokus auf die kontinuierliche und situationsangepasste Weiterentwicklung der Führungskompetenz gelegt. So wurde zum Beispiel von FS Australien allen Führungskräften Unterstützung für das Führen von remote arbeitenden Teams in Krisenzeiten angeboten.

Der Reifegrad des Ziels, „Top-Arbeitgeber“ zu sein, wird durch die regelmäßige Teilnahme an externen Arbeitgeberwettbewerben evaluiert. Ziel ist, die Arbeitsbedingungen so weiterzuentwickeln und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um bis 2025 als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den TOP20 im Arbeitgeberranking „Great Place to Work“ zu gehören. In 2019 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2019“ sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2019“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße jeweils den 1. Platz erreichen. Im

innereuropäischen Vergleich konnte ebenfalls mit dem 11. Platz in den TOP25 der europäischen Arbeitgeber eine Verbesserung der Platzierung (Platz 12 in 2016) erreicht werden. Grundlage dieses Ergebnisses waren die jeweiligen Länderplatzierungen, beispielsweise in Norwegen mit Platz 6 oder in Spanien mit Platz 28. In 2020 wurde erneut am Wettbewerb teilgenommen, die Platzierungen sowohl in Deutschland als auch in den europäischen und internationalen Wettbewerben werden im Lauf des Jahres 2021 erwartet.

Die Zufriedenheit der Kunden mit der Arbeit der Mitarbeiter hat für die Volkswagen Financial Services AG höchste Priorität. Die Ergebnisse von Umfragen zur externen und internen Kundenzufriedenheit dienen als Gradmesser für die Zielerreichung. Das interne Kundenfeedback, das die unternehmensinterne Zusammenarbeit betrachtet, konnte inzwischen in 22 Ländern eingeführt werden. Die Volkswagen Financial Services AG bietet eine wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Vergütung. In nahezu allen Landesgesellschaften findet eine Leistungsbewertung im Rahmen von jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen statt.

UMSETZUNG DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Strategie ROUTE2025 wird durch den „FS Weg“ und die darauf aufbauenden Führungsgrundsätze unterstützt. Der FS Weg beschreibt unsere Unternehmens- und Führungskultur, das heißt die Art und Weise, wie die Ziele der fünf strategischen Handlungsfelder Kunden, Mitarbeiter, Operational Excellence, Profitabilität und Volumen erreicht werden sollen, um als automobiler Finanzdienstleister der strategischen Vision „The Key to Mobility“ gerecht zu werden. Zentrale Grundlage für den FS Weg sind die fünf „FS Werte“ Gelebte Kundennähe, Verantwortung, Vertrauen, Mut und Begeisterung, verbunden mit der Einstellung, ständig nach Verbesserungen zu suchen und die damit einhergehenden Veränderungen aktiv umzusetzen. Die FS Werte werden durch die neuen Volkswagen Konzerngrundsätze, die Essentials, ergänzt. Im Rahmen von Veranstaltungen mit Führungskräften und Mitarbeitern werden die FS Werte – insbesondere mit Blick auf die digitale Transformation – immer wieder thematisiert, diskutiert und in konkretes Verhalten übertragen.

Das im zweiten Halbjahr 2018 gestartete konzernübergreifende Integritäts- und Compliance-Programm Together4Integrity (T4I) wurde auch in 2020 fortgesetzt. Der internationale Rollout erfolgte insbesondere in den Regionen EU Ost, EU West und EU4, unter anderen in den Ländern Polen, Portugal und Frankreich. Das Programm fokussiert auf die strategischen Themen Compliance, Kultur und Integrität in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Einstellungen und Verhalten. Es leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Unternehmenskultur der Volkswagen Financial Services AG, indem es gruppenweite Integritäts- und Compliance-Initiativen organisiert und nachverfolgt. Das Programm wird auch nach dem in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossenen U.S. Compliance Monitorship in den Jahren

2021 und fortfolgenden gemäß dem Konzern-Rahmenplan weiter fortgesetzt.

Der Bereich Personal verfolgt das Ziel, durch seine Prozesse, Instrumente sowie Regelungen und Richtlinien einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem Wertvorstellungen und Verhaltensvorgaben des Unternehmens ernst genommen werden, zu leisten. Die aus T4I dem Bereich Personal zugeordneten Initiativen haben das Ziel, die Themen Integrität und Compliance in den wesentlichen Personalprozessen (Einstellung, Personalentwicklung, Vergütung, Disziplinarprozesse und Mitarbeiterbindung) zu schärfen beziehungsweise zu verankern. Die den Initiativen zugrunde liegenden Konzern-Mindeststandards wurden in eine Organisationsrichtlinie überführt.

PERSONALPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Auch im Jahr 2020 haben 44 neue Auszubildende/duale Studenten ihre berufliche Laufbahn bei der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig in den Bereichen IT (Fachinformatiker Anwendungsentwicklung) sowie Bankkaufmann begonnen. Das duale Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre mit den Fachrichtungen Digital Marketing & Sales und Finanzdienstleistungsmanagement findet in Kooperation mit der Welfen Akademie e.V. statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG initiiert. Das duale Studium zum Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik und das duale Studium Bachelor of Science IT Security findet in Kooperation mit der Leibniz-Fachhochschule statt. Um die Berufsausbildung zukunftsorientiert zu gestalten und den Digitalisierungsaspekt zu berücksichtigen, wurden auch in 2020 überwiegend Auszubildende zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung beziehungsweise duale Studenten zum Wirtschaftsinformatiker eingestellt. Zusätzlich wird ein Studiengang Informatik an der Technischen Universität Braunschweig angeboten. Die Ausbildung wurde um das Berufsfeld Mediengestalter/-in erweitert.

Zum 31. Dezember 2020 waren insgesamt 131 Auszubildende und duale Studenten über alle Ausbildungsjahre und Berufsgruppen hinweg in Deutschland beschäftigt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr in Deutschland 43 Auszubildende übernommen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg der Volkswagen Financial Services AG. Um das Unternehmen für die Zukunft zielgerichtet aufzustellen, soll die vorhandene Mannschaft durch die Rekrutierung von Spezialisten und Experten ergänzt werden. Gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel im IT-Sektor ist es ungemein wichtig, eine ständige Analyse des eigenen Unternehmens sowie der Wettbewerber und Zielgruppen vorzunehmen.

Durch eine Candidate Journey (Bewerbererfahrung) werden Kandidaten transparent durch einen schnellen und effizienten Bewerbungsprozess begleitet. Eine Bewerbung über

das SuccessFactors Recruiting-Tool nimmt die administrative Hürde. Dies gilt sowohl für externe als auch interne Bewerbungen. Auf klassische Anschreiben wird verzichtet, lediglich ein Lebenslauf muss vom Bewerber hochgeladen werden. Der Fokus während des Auswahlverfahrens liegt auf dem Kandidaten und der Passung zur Volkswagen Financial Services AG sowie der entsprechenden Stelle. Am „Match Day“ lernt der Bewerber bereits seinen zukünftigen Zielbereich und Kollegen kennen, sodass beide Seiten frühzeitig einen Eindruck von einer potenziellen Zusammenarbeit bekommen.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt zudem ein stringentes Konzept zur Rekrutierung und Bindung junger Talente. Der Rekrutierungsprozess konnte im April dieses Jahres vollständig digitalisiert werden, um das Auswahlverfahren auch unter Corona-Bedingungen erfolgreich fortführen zu können. Ebenso hat das Personalmarketing die Kampagne „You like to move IT“ entwickelt, über die Schüler angesprochen werden sollen, die in ihrer Zukunft etwas bewegen und mitgestalten möchten – idealerweise im Geschäftsbereich der IT. Darüber hinaus schreibt das Unternehmen für die Zielgruppe der Hochschulabsolventen jährlich acht Stellen im Rahmen des zwölfmonatigen Traineeprogramms „Digital Talents“ aus, das sowohl im In- als auch im Ausland stattfindet und die Digitalisierung der Unternehmensprodukte fokussiert. Es legt einen weiteren Grundstein zur Zukunftssicherung des Unternehmens. Ein dreijähriges Doktorandenprogramm ergänzt die akademische Nachwuchsentwicklung. Auch Hochschulkooperationen wie mit der Universität Hildesheim bieten Fachbereichen und Studenten einen Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis und ermöglichen so einen regelmäßigen Austausch zu neuen Methoden und Anwendungen. Im Bereich Data Science und Artificial Intelligence (AI) ermöglicht die Kooperation beispielsweise den Einsatz modernster wissenschaftlicher Verfahren und wird daher um zwei weitere Jahre, bis Ende 2022, verlängert.

Im Rahmen der Neuausrichtung wurden sämtliche Personalentwicklungs- und Qualifizierungsthemen strategisch neu aufgesetzt und entlang des Business-Partner-Modells in zwei Einheiten (Leadership, Kultur und Change sowie Skill- und Kompetenzmanagement) verortet. Ziel ist eine gemeinsame Fokussierung auf das Business der Volkswagen Financial Services AG mit strategischer Ausrichtung von Entwicklung und Qualifizierung als elementarer Bestandteil des HR-Kerngeschäfts.

Das Qualifizierungsangebot fokussiert sich insbesondere auf die Themen der Veränderungsbereitschaft im Rahmen des unternehmerischen sowie kulturellen Wandels. Neben sozial-methodischen Kompetenzen zum Beispiel im agilen Umfeld bilden vor allem Future-Job-Skills und Zukunftsberufe den Schwerpunkt.

Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst stetig – auch innerhalb der Volkswagen Financial Services AG. Als Unternehmen sind wir

darin interessiert, unsere Mitarbeiter in den Wachstumsfeldern weiterzuentwickeln, um sie für die sich verändernden Jobanforderungen fit zu machen. In Zusammenarbeit zwischen HR und dem Digitalen Programm wurde ein Angebot entwickelt, das sich an alle Mitarbeiter richtet, die sich im Umfeld der Digitalisierung weiterentwickeln wollen. In 2020 wurden erstmalig Studiengänge und mehrmonatige Kurse für die Digitalisierung angeboten und 20 Studienplätze vergeben. Das Angebot wird komplett online dargestellt und kann somit zeit- und ortsunabhängig genutzt werden. Die Kosten der Qualifizierung trägt Volkswagen Financial Services. In 2020 wurden folgende Studiengänge angeboten: UX Design B.A., Data Science B.Sc., Digital Business B.A., Artificial Intelligence M.Sc. und Computer Science in Cyber Security M.Sc. Durch die Studiengänge werden langfristige und intensive Qualifizierungen angeboten. Die Online-Kurse dienen der mittelfristigen Qualifizierung, um die in der digitalen Welt benötigten Skills im Unternehmen zu verbessern. Zudem sprechen die unterschiedlich intensiven Qualifizierungsformate unterschiedliche Mitarbeiter und deren Bedarf und Einsatzmöglichkeit im Unternehmen an. Durch diese Qualifizierungsmaßnahmen wird die personelle Transformation unterstützt.

Das gesamte Qualifizierungsangebot der FS Akademie (Bildungskatalog, Fachforen, Vorträge und E-Learning-Angebote) wird über die eigene digitale Lernplattform „FS Academy Online“ zentral bereitgestellt und buchbar gemacht. Die Lernplattform unterstützt den gesamten Qualifizierungsprozess für die Mitarbeiter: von der Suche nach einem passenden Lernangebot über die Anmeldung bis zur Teilnahme und abschließenden digitalen Bereitstellung von Materialien, wie zum Beispiel Fotoprotokollen, Handouts und Teilnahmebescheinigungen. Darüber hinaus können die Mitarbeiter über FS Academy Online direkt an digitalen Lernformaten wie E-Learnings teilnehmen. Der überwiegende Teil des Qualifizierungsangebots wurde zudem in ein digitales Format überführt, sodass ein orts- und in Teilen zeitlich ungebundenes Lernen möglich ist.

Um die Beteiligung der Mitarbeiter am Wandel zu fördern und damit Transformationsprozesse im Unternehmen zu unterstützen, hat die Volkswagen Financial Services AG im Berichtsjahr unter dem Namen „FS.IDEAS“ ein neues Ideen- und Innovationsmanagement ins Leben gerufen. Alle Mitarbeiter sind angehalten, ihre Ideen für klassische Verbesserungen sowie innovative Veränderungen einzureichen. Die Eingabe erfolgt über ein Online-Tool, das für alle Mitarbeiter einsehbar ist und damit Transparenz über Ideen und den Prozess schafft. Während unternehmensweiter Eventmonate werden Impulse für die Ideeneingabe gesetzt und im System die Funktion zur Vergabe von Kommentaren und Likes als neue Form der Mitwirkung und Wertschätzung zwischen den Kollegen freigeschaltet. So wird die gemeinsame Weiterentwicklung von Ideen und eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Nach positiver Bewertung durch Expertenteams werden die

Ideen durch die jeweiligen Fachbereiche umgesetzt. Besonders nutzenstarke Ideen können Ideengeber zusätzlich im Rahmen von kurzen Pitches einer Jury bestehend aus Vorständen, Geschäftsführern und dem Betriebsrat vorstellen, um so Unterstützung bei der Umsetzung zu erhalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erhöhung des Frauenanteils

Die Volkswagen Financial Services AG hatte in Deutschland zum 31. Dezember 2020 einen Frauenanteil von 47,7%, der sich noch nicht in Führungspositionen widerspiegelt. Die Volkswagen Financial Services AG arbeitet daran, die in 2010 erstmalig selbst definierten und in 2016 im Rahmen des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen überarbeiteten Zielwerte für Frauen im Management, Vorstand und Aufsichtsrat zu erreichen. Dabei hat sie sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Führungspositionen nachhaltig zu steigern. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen systematisch mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt.

Im Jahr 2018 wurden die Zielwerte bis zum Jahr 2023 aufgrund der Trennung der Volkswagen Bank GmbH von der Volkswagen Financial Services AG neu festgelegt und durch den Vorstand beschlossen.

Frauenanteil – Ziel- und Ist-Werte Deutschland

	Ziel 2023	Ziel 2020	Ist 2020
2. Führungsebene	27,8	26,1	26,8
1. Führungsebene	16,8	13,9	14,7

Der Zielwert für die 1. und 2. Führungsebene in Deutschland wurde damit erreicht.

Bis Ende 2021 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0% für den Aufsichtsrat und 16,7% für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug Ende 2020 33,3% und im Vorstand 25,0%.

Auch international achtet die Volkswagen Financial Services AG auf Diversität und somit die Frauenquote. In 2020 waren weltweit 22,5% Frauen im Managementbereich. In der oberen Managementebene liegt der Frauenanteil bei 19%. Insgesamt kommt die Volkswagen Financial Services AG international auf einen Frauenanteil von 49%.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz.

DIVERSITY

Neben der gezielten Förderung von Frauen ist der Diversity-Gedanke seit 2002 wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Ein klares Signal hat die Volkswagen Financial Services AG mit der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ gesetzt, die bereits im Jahr 2007 unterzeichnet wurde. Damit verpflichtet sich die Volkswagen Financial Services AG, Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen und Mitarbeiter nach Kompetenzen zu fördern. Im Jahr 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Verstärkung dieses Gedankens eine Diversity Policy verabschiedet und in ihrem Organisationshandbuch fest verankert. Die Leitlinie zur Diversity stellt sicher, dass Vielfalt als selbstverständlich und nicht als Besonderheit anerkannt wird. Durch die bewusste Wertschätzung unserer Mitarbeiter wird Vielfalt zur Stärke. Als international agierendes Unternehmen ist die Vielfalt unserer Belegschaft ein wesentlicher Faktor für unseren Geschäftserfolg.

Einen weiteren Beitrag zur Förderung des Diversity-Gedankens leistet das konzernweite Programm Diversity wins@Volkswagen, das sich verpflichtend an alle Führungskräfte richtet. Ziel des Programms ist es, für Diversity und Chancengleichheit zu sensibilisieren, den Mehrwert von Vielfalt zu erkennen und zu erlernen sowie ein Verständnis zu entwickeln, welche Hindernisse auf dem Weg zu einem vielfältigen Unternehmen zu überbrücken sind. Im Rahmen des Programms werden alle Führungskräfte in Workshops zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisiert.

Die Volkswagen Financial Services AG fördert ein familienfreundliches Umfeld und bietet zahlreiche Maßnahmen und Programme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die kontinuierlich ausgebaut werden, wie zum Beispiel unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und betriebliche Kinderbetreuung. Das Kinderhaus „Frech Daxe“ – die betriebliche Kinderbetreuung der Volkswagen Financial Services AG in Trägerschaft der Impuls Soziales Management GmbH & Co. KG – steht in unmittelbarer Nähe unseres Firmenstandorts. Mit bis zu 180 Plätzen und flexiblen Betreuungszeiten sowie dem Angebot zur Ferienbetreuung für Schulkinder leistet die Einrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Prognosebericht

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird sich 2021 voraussichtlich insgesamt erholen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und spürbar über dem Vorjahresniveau liegen.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 insgesamt erholen wird – vorbehaltlich einer nachhaltigen Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Das Wachstum wird aller Voraussicht nach genügen, um etwa das Niveau vor der Pandemie zu erreichen. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine positive Dynamik verzeichnen werden.

Wir rechnen außerdem damit, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft auch in den Jahren 2022 bis 2025 fortsetzen wird.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir nach dem Rückgang im abgelaufenen Geschäftsjahr für 2021 ein moderates Wirtschaftswachstum. Große Herausforderungen stellen grundsätzlich die Folgewirkungen der Covid-19-Pandemie dar sowie die ungewissen Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der EU.

In Zentraleuropa erwarten wir 2021 ebenfalls moderate Wachstumsraten. Die wirtschaftliche Lage Osteuropas sollte sich auch erholen, allerdings mit einer etwas geringeren

Dynamik, da die russische Wirtschaft vermutlich nur leicht wachsen wird.

Für die Türkei erwarten wir eine steigende Wachstumsrate bei gleichzeitig hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2021 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum sollte daher trotz des starken Einbruchs im abgelaufenen Geschäftsjahr nur moderat ausfallen.

Deutschland

Wir erwarten, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2021 mit einer vergleichsweise robusten Rate wachsen wird, aber das Niveau aus der Zeit vor der Covid-19-Pandemie noch nicht erreicht. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich im Jahr 2021 voraussichtlich etwas verschlechtern – unter anderem abhängig von einer verzögerten Zunahme von Unternehmensinsolvenzen, die aus der pandemiebedingt ausgesetzten Antragspflicht resultieren.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage in den USA im Jahr 2021 merklich verbessern wird, trotz einer zwar rückläufigen aber weiterhin verhältnismäßig hohen Arbeitslosigkeit. Die US-Notenbank wird den Leitzins wahrscheinlich bei nahe Null belassen. Das Wirtschaftswachstum in den Nachbarländern Kanada und Mexiko wird vermutlich ebenfalls merklich zulegen, in Mexiko allerdings – im Vergleich zum relativ starken konjunkturellen Einbruch im Berichtsjahr – voraussichtlich weniger dynamisch.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2021 erholen und eine moderate Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich nach drei Jahren mit jeweils negativen BIP-Wachstumsraten die wirtschaftliche Lage kaum verbessern bei weiterhin sehr hoher Inflation und abwertender heimischer Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft wird 2021 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau weiter wachsen, nachdem sie als eine der wenigen Volkswirtschaften im Vorjahr kein rückläufiges Wachstum verzeichnet hatte. Für Indien erwarten wir nach einem starken Rückgang im Berichtszeitraum ebenfalls eine relativ hohe Expansionsrate für 2021, die über dem Durchschnitt der Jahre vor der Covid-19-Pandemie liegt. In Japan wird das BIP-Wachstum voraussichtlich solide ansteigen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2021, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei werden integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulare wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa Vermietmodellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im Leasinggeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird. Auch in den Jahren 2022 bis 2025 wird sich dieser Trend unserer Einschätzung nach fortsetzen.

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2021 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2022 bis 2025 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Nachfragevolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer nachhaltig erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – voraussichtlich spürbar über dem des Berichtsjahres liegen. Für die Jahre 2022 bis 2025 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2021 in den einzelnen Regionen unterschiedlich ent-

wickeln; insgesamt rechnen wir für 2021 – vorbehaltlich einer nachhaltig erfolgreichen Eindämmung der Covid-19-Pandemie – mit einer moderat steigenden Nachfrage. Für die Jahre 2022 bis 2025 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Wir sehen uns auf die künftigen Herausforderungen im Geschäft rund um die Automobilität und die heterogene Entwicklung der regionalen Automobilmärkte insgesamt gut vorbereitet. Unsere Markenvielfalt, unsere Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt, die breite und gezielt ergänzte Produktpalette sowie unsere Technologien und unsere Dienstleistungen verschaffen uns weltweit eine gute Position im Wettbewerb. Mit dem elektrischen Antrieb, der digitalen Vernetzung und dem autonomen Fahren wollen wir das Automobil sauberer, leiser, intelligenter und sicherer machen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, auch in Zukunft unsere Kunden zu begeistern und deren vielfältige Bedürfnisse zu erfüllen – mit einem ansprechenden Produktportfolio aus faszinierenden Fahrzeugen und fortschrittlichen, passgenauen Mobilitätslösungen.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa rechnen wir für 2021 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Gleichzeitig dürften mögliche Folgewirkungen der Pandemie sowie die ungewissen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU jedoch zu anhaltender Verunsicherung der Konsumenten beitragen und die Nachfrage dämpfen. Trotzdem rechnen wir für Großbritannien in 2021 mit einem starken Anstieg. In Italien, Spanien und Frankreich werden die Märkte voraussichtlich signifikant über dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2021 trotz möglicher Folgewirkungen der Pandemie sowie der ungewissen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU von einer Nachfrage spürbar über dem Vorjahresniveau aus. In Italien, Frankreich, Spanien und Großbritannien rechnen wir mit einem moderaten bis signifikanten Anstieg.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2021 den Vorjahreswert voraussichtlich merklich übertreffen. In Russland erwarten wir ein Marktvolumen, das moderat über dem des Vorjahres liegt. In den übrigen Märkten dieser Region sollte die Zahl der Neuzulassungen leicht bis stark steigen.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2021 voraussichtlich merklich über dem Vorjahreswert liegen. Für Russland erwarten wir einen moderaten Anstieg des Marktvolumens.

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei wird 2021 voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau liegen. In Südafrika dürfte das Neuzulassungsvolumen 2021 erheblich über dem des Vorjahres liegen.

Deutschland

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2021 davon aus, dass die Nachfrage moderat über dem Vorjahresniveau liegt.

Auch bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir, dass die Zulassungen spürbar über denen des Vorjahres liegen werden.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnen wir für 2021 mit einem Nachfragevolumen merklich über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich signifikant über dem Niveau des Vorjahreswertes bleiben. Für Mexiko erwarten wir eine im Vergleich zum Berichtsjahr leicht steigende Nachfrage.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2021 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt signifikant steigen werden. In Brasilien wird das Nachfragevolumen gegenüber 2020 voraussichtlich erheblich zunehmen. In Argentinien erwarten wir eine Nachfrage, die deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2021 voraussichtlich spürbar über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich die Nachfrage in China ebenfalls spürbar über dem Vergleichswert des Jahres 2020 bewegen wird. Dabei dürften weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment sehr gefragt sein. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Für den indischen Markt erwarten wir gegenüber dem Vorjahr einen erheblichen Anstieg. In Japan sollte das Marktvolumen 2021 leicht steigen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Marktvolumen 2021 voraussichtlich leicht über dem Vorjahr liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir mit einer Nachfrage merklich unter dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2021 ein Volumen erheblich über dem des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einer Nachfrage in der Größenordnung des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t war im Geschäftsjahr 2020 auf den für den Volkswagen Konzern

relevanten Märkten bedingt durch die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 erheblich rückläufig gegenüber dem Vorjahr: 460 Tsd. Fahrzeuge wurden neu zugelassen (–20,1%). Trotz anhaltender Unsicherheit infolge der Covid-19-Pandemie war im zweiten Halbjahr 2020 auf fast allen für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten eine Erholung gegenüber dem ersten Halbjahr zu verzeichnen.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit insgesamt 273 Tsd. Fahrzeugen um –27,4% stark unter dem Vorjahresniveau. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, wurde das Vorjahresniveau erheblich unterschritten. Der bereits erwartete Marktrückgang für 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie insbesondere im zweiten Quartal verstärkt. Auch der russische Markt verschlechterte sich spürbar aufgrund der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Einbußen. Die Türkei verzeichnete mehr als eine Verdoppelung der Neuzulassungen, im Vergleich zu einem allerdings sehr niedrigen Vorjahresniveau. Dagegen entwickelte sich der südafrikanische Markt signifikant rückläufig. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage pandemiebedingt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten lag die Nachfrage nach Bussen pandemiebedingt stark unter dem Vorjahresniveau. Zu dieser Entwicklung trugen alle wesentlichen Märkte innerhalb der EU27+3 bei, insbesondere der Reisebusmarkt kam nahezu zum Erliegen. Die Nachfrage in Brasilien lag sehr stark und in Mexiko um mehr als die Hälfte unter Vorjahr.

ZINSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2020 und auch zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres besteht die Niedrigzinsphase in Europa und den USA sowie in zahlreichen weiteren Volkswirtschaften fort. Die im Frühjahr ausgebrochene Pandemie führte zu konjunkturellen Rückschlägen, auf die die Notenbanken weltweit mit weiteren Lockerungsmaßnahmen der Geldpolitik reagierten. Das Zinsniveau bewegt sich weiter auf historischen Tiefstständen. Ein Ende der Niedrigzinsphase ist derzeit nicht abzusehen.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zusehends das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker fokussiert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nichtmotorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Ver-

ständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlaglichtartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Vom klassischen Leasing, der Langzeitmiete und dem Auto- und Lkw-Vermietgeschäft bis hin zum Carsharing und Auto-Abo deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab. Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitätsservices unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden schon heute ein Portfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns, die weitere Ausweitung der bargeldlosen und mobilen Abwicklung von Parkprozessen in Nordamerika und Europa und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. Zusätzlich wurden die europaweite Abwicklung von Mautgeschäften in das Angebot für die gewerblichen Kunden integriert und der weitere Ausbau des Flottengeschäfts vorangetrieben.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

Darüber hinaus ist die Volkswagen Financial Services AG zum Beispiel Partner der AUDI AG bei der Umsetzung des e-tron Charging Service, welcher Kunden des neuen Audi e-tron den Zugang zu über 184.000 öffentlichen Ladepunkten in Europa ermöglicht.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Geschäftsfelder Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste besitzen global für die Gewinnung und langfristige Bindung von Kunden einen hohen Stellenwert. Die Volkswagen Financial Services AG als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Volkswagen Konzernmarken prüft

über Markteintrittskonzepte gezielt die Implementierung dieser Geschäftsfelder in weiteren Märkten, um dort die Basis für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu legen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Volkswagen Financial Services AG erwartet im kommenden Geschäftsjahr ein Wachstum im Rahmen der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns. Durch die Ausweitung des Produktangebots in vorhandenen Märkten wird eine Ausweitung des Volumens angestrebt.

Die Vertriebsaktivitäten mit den Volkswagen Konzernmarken werden weiter intensiviert, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte. Darüber hinaus will die Volkswagen Financial Services AG ihre Maßnahmen zur verstärkten Ausschöpfung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortführen.

Die Volkswagen Financial Services AG will gemeinsam mit den Konzernmarken die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden optimal erfüllen. Insbesondere der Wunsch nach Mobilität zu fest kalkulierbaren Kosten steht bei ihren Endkunden im Vordergrund. Zusätzlich wollen wir das Thema Digitalisierung unseres Geschäfts weiter ausbauen.

Die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführten Produktpakete und Mobilitätsangebote werden entsprechend den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt.

Parallel zu den marktorientierten Aktivitäten wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch die strategische Investition in Strukturprojekte sowie durch Prozessoptimierungen und Produktivitätsverbesserungen weiter gestärkt.

Prognose zum Kredit- und Restwertisiko

Für das Jahr 2021 wird im Kreditrisiko eine weiterhin herausfordernde Risikosituation aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie erwartet. Die Auswirkungen sind dabei stark vom weiteren Pandemieverlauf und dessen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen in den jeweiligen Regionen abhängig. Dennoch wird eine Ausweitung des Forderungsvolumens prognostiziert.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Im Restwertportfolio wird für das Geschäftsjahr 2021 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme sowie eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts sein.

Prognose Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird in Abhängigkeit der Unsicherheit am Kapitalmarkt bedingt durch die Corona-Pandemie als stabil eingestuft. Etablierte Refinanzierungsquellen stehen zur Verfügung. Um dies auch langfristig zu gewährleisten, wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung in

einzelnen Märkten sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2021

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2021 über dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von den Folgen der Covid-19-Pandemie aus. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte die Wachstumsaussichten. Die aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens werden voraussichtlich die höchsten Zuwachsraten aufweisen. In den großen Industrieländern erwarten wir eine positivere Dynamik als 2020. Grundsätzlich ist das Wachstum einzelner Länder und Regionen stark vom weiteren, lokalen Pandemieverlauf abhängig. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der

makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft. Maßgeblichen Einfluss haben in diesem Zusammenhang die Risikokosten, deren Entwicklung vom weiteren Pandemieverlauf und den hiermit verbundenen wirtschaftlichen Folgen abhängt. Die Risikokosten werden im Vergleich zur Situation vor Covid-19 weiterhin höher erwartet.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand und das Geschäftsvolumen in 2021 deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 bewegen werden. Die Vertragszugänge werden deutlich über Vorjahresniveau erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Penetration leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegt. Aufgrund der oben genannten Effekte und unter der Annahme, dass die Covid-19-Pandemie zunehmend gedämmt wird, wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Operatives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2021 voraussichtlich zu einem Return on Equity auf dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2021 ebenfalls eine Entwicklung auf dem Vorjahresniveau.

PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN

	Ist 2020	Prognose für 2021	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Penetration in %	27,6	> 27,6	leicht über Vorjahresniveau
Vertragsbestand in Tsd. Stück	15.409	> 15.409	deutlich über Vorjahresniveau
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.911	> 5.911	deutlich über Vorjahresniveau
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Geschäftsvolumen in Mio. €	92.572	> 92.572	deutlich über Vorjahresniveau
Operatives Ergebnis in Mio. €	1.223	= 1.223	auf Vorjahresniveau
Return on Equity in %	8,4	= 8,4	auf Vorjahresniveau
Cost Income Ratio in %	57	= 57	auf Vorjahresniveau

Braunschweig, den 15. Februar 2021
Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler



Frau Dr. Alexandra Baum-Ceisig

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das die Geschäftsentwicklung

entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro oder bei Abweichungen der tatsächlichen Auswirkungen der Covid19 Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Bilanz

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2020

T €	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10.311.148	9.022.912
	10.311.148	9.022.912
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.425.281	13.401.074
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	543	578
	17.425.824	13.401.652
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.850	15.838
Bilanzsumme	27.755.822	22.440.402
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	3.216.213	3.216.213
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.705	1.705
	3.758.667	3.758.667
B. Rückstellungen	598.902	547.482
C. Verbindlichkeiten	23.398.095	18.127.715
D. Rechnungsabgrenzungsposten	159	6.538
Bilanzsumme	27.755.822	22.440.402

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, vom 1.1. bis 31.12.2020

T €	2020	2019
Umsatzerlöse	602.907	611.667
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	596.213	605.748
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.694	5.919
Allgemeine Verwaltungskosten	195.119	200.004
Sonstige betriebliche Erträge	17.327	8.446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.142	16.736
Beteiligungsergebnis	-78.373	-4.069
davon aus Erträge aus Gewinnabführungen	169.125	230.736
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-248.143	-235.562
Finanzergebnis	-198.355	-75.183
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	98.390	53.466
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	107.744	18.984
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T € 200.975; Vorjahr: erstattet T € 13.395)	201.043	-13.271
Ergebnis nach Steuern	-673.010	-268.356
Sonstige Steuern	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	673.010	268.356
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.705	1.705
Bilanzgewinn	1.705	1.705

Anhang

des Jahresabschlusses der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2020

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Sitz der Volkswagen Financial Services AG ist Braunschweig. Die Firma wird im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 3790 geführt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften geringfügig IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird vorrangig im Wege des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf der Basis vorliegender Unternehmensplanungen ermittelt oder in Ermangelung dieser aus beobachtbaren Börsenkursen abgeleitet. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist die vom Management erstellte aktuelle Planung. Diese basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Abzinsung der erwarteten Cash-Flows erfolgt mittels gewichteter Kapitalkosten „WACC“ (Weighted Average Cost of Capital).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Ausleihungen am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. und MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der nach § 253 Abs. 2 HGB ermittelte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 35.425 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 56.525 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e. V. finanziert werden, T€ 179. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	2,30%
Gehaltsentwicklung:	3,40%
Rentenanpassung:	1,50%
Fluktuationsrate:	1,10%

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Rückstellungen besteht aus Performance Shares auf Grundlage der Vorzugsaktien der Volkswagen AG. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden als „cash-settled plan“ bilanziert. Für diese in bar zu erfüllenden Vergütungspläne erfolgt die Bewertung während der Laufzeit zum Fair Value. Dieser wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der Vergütungsaufwand ist Teil des Personalaufwands in den Allgemeinen Verwaltungskosten und wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags Rechnung getragen. Die Abzinsung der langfristigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 1.785.449 sind keine nachrangig.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 2.897.292 sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 676.598; Vorjahr: T€ 293.337) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 5.567.706; Vorjahr: T€ 1.850.139)	11.886.533	8.252.855
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 2.075.265; Vorjahr: T€ 1.737.340)	5.465.017	5.116.663
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ –; Vorjahr: T€ –)	73.731	31.556
	17.425.281	13.401.074

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 6.975.821), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 795.423) und Steuerumlagen (T€ 96.732), Forderungen aus Bardepots (T€ 129.500), Forderungen aus Kontokorrentguthaben (T€ 1.051.205) sowie aus Termingeldern und Zinsen (T€ 2.824.751).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 4.103.685 sowie Termin- und Tagesgelder und Zinsen in Höhe von T€ 1.360.752 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Zinsswapverträgen in Höhe von T€ 69.347.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen und Swappremien aus Devisentermingeschäften in Höhe von T€ 4.390. In dem Rechnungsabgrenzungsposten ist zusätzlich ein Unterschiedsbetrag nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 14.460 enthalten.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 3.216.213.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um die gesetzliche Rücklage sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	339.087	287.583
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	277.005	217.033
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 197.720)	–199.983	–170.737
2. Sonstige Rückstellungen	259.814	259.899
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier:		
Rückstellung Zeitwertpapier	113.194	89.235
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 119.641)	–113.194	–89.235
	598.902	547.482

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 35.425 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 56.525 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e. V. finanziert werden, T€ 179. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 179.527 (Vorjahr: T€ 187.850), für Vertragsrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 50.636 (Vorjahr: T€ 48.020) sowie für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 7.309 (Vorjahr: T€ 7.325) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Anleihen		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 2.450.000; Vorjahr: T€ 1.500.000)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 7.250.000; Vorjahr: T€ 6.850.000)		
(davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 2.200.000; Vorjahr: T€ 1.400.000)	9.700.000	8.350.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 129.406; Vorjahr: T€ 604.634)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 1.743.854; Vorjahr: T€ 1.193.854)		
(davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ -; Vorjahr: T€ -)	1.873.260	1.798.488
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	1.120	2.507
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
(davon gegenüber dem Aktionär T€ 7.601.369; Vorjahr: T€ 4.688.265)		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 2.249.377; Vorjahr: T€ 1.430.061)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 7.932.564; Vorjahr: T€ 5.249.130)		
(davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 3.217.564; Vorjahr: T€ 2.985.844)	10.181.941	6.679.191
5. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	198	53
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
(davon aus Steuern T€ 7.763; Vorjahr: T€ 7.924)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2.839; Vorjahr: T€ 2.655)		
(davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 965.576; Vorjahr: T€ 1.221.377)		
(davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 676.000; Vorjahr: T€ 76.100)		
(davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ -; Vorjahr: T€ -)	1.641.576	1.297.476
	23.398.095	18.127.715

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen in Höhe von T€ 5.745.000 sowie Termingelder in Höhe von T€ 1.500.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 676.851 sowie aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 851.792 enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2020

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2020
	Vortrag 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.697.873	418.529	467.067	0	5.649.335
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	723.955	965.893	109.250	0	1.580.598
Beteiligungen	259.890	10.232	0	0	270.121
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.851	110.000	0	0	204.851
Sonstige Ausleihungen	2.495.461	501.736	99.905	0	2.897.292
Gesamt Finanzanlagen	9.272.030	2.006.390	676.222	0	10.602.198
Gesamt Anlagevermögen	9.272.030	2.006.390	676.222	0	10.602.198

Vortrag 1.1.2020	ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
246.018	88.432	66.500	0	35.800	232.150	5.417.185	5.451.855
0	0	0	0	0	0	1.580.598	723.955
3.100	58.900	0	0	3.100	58.900	211.221	256.790
0	0	0	0	0	0	204.851	94.851
0	0	0	0	0	0	2.897.292	2.495.461
249.118	147.332	66.500	0	38.900	291.050	10.311.148	9.022.912
249.118	147.332	66.500	0	38.900	291.050	10.311.148	9.022.912

Im Geschäftsjahr erfolgten Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen der Beteiligungsbuchwerte von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Volkswagen Financial Services AG weist Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB in Höhe von T€ 602.907 (Vorjahr: T€ 611.667) aus. Diese entfielen mit T€ 594.563 (Vorjahr: T€ 590.827) auf das Inland und mit T€ 8.344 (Vorjahr: T€ 20.840) auf das Ausland.

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden T€ 596.213 (Vorjahr: T€ 605.748) ausgewiesen.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 142.301 angefallen (Vorjahr: T€ 144.538).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2020	2019
Gehälter	480.468	502.391
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.987	100.832
davon für Altersversorgung	(36.697)	(31.804)
	588.455	603.223

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 13.317 (Vorjahr: T€ 4.002) enthalten. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 56 (Vorjahr: T€ 62) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 43 (Vorjahr: T€ 326) aus der Währungsumrechnung enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Emissions- und Ratingkosten für begebene Anleihen in Höhe von T€ 5.993 (Vorjahr: T€ 9.810) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T€	2020	2019
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	248.143	235.563
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	169.125	230.736
Erträge aus Beteiligungen (aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	646	758
	-78.373	-4.069

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T €	2020	2019
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T € 27.953; Vorjahr: T € 10.001)	101.726	58.845
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T € 70.436; Vorjahr: T € 43.466) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T € -; Vorjahr: T € -)	111.330	84.192
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T € 107.744; Vorjahr: T € 18.984) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T € 47.778; Vorjahr: T € 48.947)	302.978	170.237
Abschreibungen auf Finanzanlagen (außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung bei verbundenen Unternehmen)	147.332	82.200
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	38.900	34.217
	-198.355	-75.183

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T € 10.187 (Vorjahr: T € 9.281) mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T € 6.579 (Vorjahr: T € 4.779) mit Erträgen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T € 14.690 (Vorjahr: T € 7.131), die im Wesentlichen aus verrechneten Personalkosten und der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T €	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020		31.12.2019	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	7.950.000	6.850.000	207.250	-	127.392	-
Zinswährungs- /Währungsswaps	1.302.829	1.613.961	27.608	28.102	26.369	33.341
Devisenterminkontrakte	716.983	883.449	927	8.077	53	12.671

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2020, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T€		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro-Hedge	–	7.950.000	7.950.000	61.505
Währungsrisiken	Mikro-Hedge	1.950.416	24.493	1.974.909	22.656
Währungsrisiken	Makro-Hedge	44.903	44.903	89.806	7.423
Gesamt		1.995.319	8.019.396	10.014.715	91.584

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro-Hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps im Rahmen von Mikro- und Makro-Hedge-Beziehungen abgesichert. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäfts. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung basiert auf der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2020 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 12.554 (Vorjahr: T€ 7.101) bilanziert.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T€ 24.225.211. und betreffen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (T€ 24.075.674) aus von diesen begebenen kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen (Geld- und Kapitalmarkt) sowie eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T€ 149.536). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit sehr gering. Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 7.197. Die unter den Forderungen ausgewiesenen Bardepots in Höhe von T€ 129.500 wurden zur Absicherung eines lokalen Risikos in Frankreich (T€ 9.500) sowie zur Sicherung von Händlerfinanzierungen (T€ 120.000) in Russland verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T€ 6.858 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T€ 13.850.

Das Grundkapital von T€ 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für Volkswagen-/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der Rent-X GmbH, der carmobility GmbH, der Vehicle Trading International (VTI) GmbH, der LogPay Financial Services GmbH und der EURO-Leasing GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Abschlussprüferhonorar wird im Anhang zum Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG dargestellt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel 2020 hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Volkswagen Financial Services AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften. Steuerberatungsleistungen umfassen insbesondere die steuerliche Beratung von entsendeten Mitarbeitern. Die Sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers konzentrierten sich im Berichtsjahr auf Dienstleistungen zu den Themen Prozessoptimierung und Informationstechnologie.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.125 Mitarbeiter, davon 18 leitende Angestellte (Vorjahr: 5.122, davon 11 leitende Angestellte) und 128 Auszubildende (Vorjahr: 120) beschäftigt. Die 5.125 Mitarbeiter teilen sich in 3.700 Vollzeitbeschäftigte und 1.425 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2020 auf T€ 5.220. Die Anzahl der im Berichtsjahr gewährten Performance Shares beträgt 9.195 und der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt T€ 1.527. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 759. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 12.332.

Der Aufsichtsrat der VW FS AG beschloss Ende des Jahres 2018, das Vorstandsvergütungssystem mit Wirkung zum 1. Januar 2019 anzupassen. Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des Top-Management-Kreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des Top-Managements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugesagt. Die Funktionsweise des gewährten Performance-Share-Plans ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des Top-Managements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie, erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Abweichend wird in 2020 die Zielerreichung zunächst auf Basis einer einjährigen zukunftsbezogenen Performance-Periode und in 2021 auf Basis einer zweijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug bestimmt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200 % des Zielbetrags begrenzt; der Auszahlungsbetrag wird um 20 % reduziert, sofern im Konzernbereich

Automobile die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die F&E-Quote während der Performance-Periode kleiner als 5 % ist.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T€ 36 gezahlt.

6. Nachtragsbericht

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

7. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands

Unternehmenssteuerung

Regionen China, Deutschland und Europa

Mobility Unit (bis 31.07.2020)

Vertrieb und Marketing

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG (AB 01.08.2020)

Personal und Organisation

Region International

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse

Regionen Südamerika, Mexiko

FRANK FIEDLER

Finanzen und Beschaffung

CHRISTIANE HESSE (BIS 31.07.2020)

Personal und Organisation

Region International

Der Aufsichtsrat der VW FS AG setzt sich wie folgt zusammen:

FRANK WITTER

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und IT

DR. ARNO ANTLITZ

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Finanz und Recht

DANIELA CAVALLO

Stellvertretende Vorsitzende
Stellvertretende Vorsitzende des Gesamt-
und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.02.2020)

Leitung Konzern Vertrieb der Volkswagen AG

JOACHIM DREES (BIS 15.07.2020)

Vorsitzender des Vorstands der MAN SE und
der MAN Truck & Bus SE
Mitglied des Vorstands der TRATON SE

MICHAEL GROSCHÉ

Leitung Fleet und Remarketing
der Volkswagen Financial Services AG

MATTHIAS GRÜNDLER (AB 01.12.2020)

Vorsitzender des Vorstands der TRATON SE

ANDREAS KRAUß

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

IMELDA LABBÈ (BIS 31.01.2020)

Leitung Konzern After Sales Volkswagen AG Kassel

SIMONE MAHLER

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und der
Volkswagen Bank GmbH

PETRA REINHEIMER

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

HANS-JOACHIM ROTHENPIELER (BIS 29.02.2020)

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Technische Entwicklung

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER

Sprecher der Geschäftsführung der
Porsche Holding GmbH Salzburg

ALEXANDER SEITZ (AB 01.03.2020)

Mitglied des Markenvorstands
der Volkswagen AG Controlling und Rechnungswesen

EVA STASSEK

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gem. IFRS 12 zum 31.12.2020

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
I. MUTTERUNTERNEHMEN										
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig										
II. TOCHTERUNTERNEHMEN										
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften										
1. Inland										
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR	100,00	–	–	100,00	23.284	–	1)	2020	
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	2.763	–	1)	2020	
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	26	–	1)	2020	
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	54.829	–	1)	2020	
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	270.712	–	1) 12)	2020	
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	97.055	–	1)	2020	
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR	100,00	–	–	100,00	54.369	–	1)	2020	
2. Ausland										
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	10,0247	–	–	–	300	–	13)	2019	
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	2.627.089	635.950		2019	
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	628.101	90.546		2019	
Driver Australia Three Pty. Ltd., Ashfield	AUD	1,5861	–	–	–	–3.191	–1.210	13)	2019	
Driver Brasil four Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	6,3756	–	–	–	826.698	24.408	4) 13)	2019	
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	8,0290	–	–	–	–	–	4) 6) 13)	2020	
Driver China Nine Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	8,0290	–	–	–	–	–	4) 13)	2019	
Driver China Ten Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	8,0290	–	–	–	–	–	4) 6) 13)	2020	
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8993	–	–	–	29	–	3) 13)	2019	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN-	VW FS AG			KAPITAL	IN TSD.			
		NOT.	AM KAPITAL IN %			IN TSD.	Landes-	Landes-		
(1 EURO=)	31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes-	währung	währung			
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8993	–	–	–	29	–	3) 13)	2019	
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4405	–	100,00	100,00	488	–14.505		2019	
Euro-Leasing Sp. z o.o., Kolbaskowo	PLN	4,5562	–	100,00	100,00	–368	–4.907		2019	
MAN Financial Services España S.L., Coslada	EUR		–	100,00	100,00	25.509	–237		2019	
MAN Financial Services GmbH, Eugendorf	EUR		–	100,00	100,00	26.620	2.137		2019	
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,5562	100,00	–	100,00	60.746	4.114	10)	2019	
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR		100,00	–	100,00	6.727	–203		2019	
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	91,7754	99,00	–	99,00	16.250.171	1.258.821	10)	2019	
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	91,7754	100,00	–	100,00	3.818.758	435.287		2019	
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	26,2390	–	100,00	100,00	7.057.000	408.000		2019	
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR		–	–	–	1	–	13)	2019	
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR		–	–	–	31	–	13)	2019	
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR		–	–	–	31	–	13)	2019	
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR		–	–	–	31	–	13)	2019	
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	24,4115	100,00	–	100,00	2.046.000	184.000		2019	
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	21.040	–42.090		2019	
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	8,0290	100,00	–	100,00	13.752.768	862.456		2019	
Volkswagen Finance Belgium S.A., Bruxelles	EUR		–	100,00	100,00	48.120	6.278		2019	
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR		100,00	–	100,00	2.866.073	–2.965		2019	
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	89,6900	91,00	9,00	100,00	13.166.929	–244.643	3)	2020	
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	581.130	–77.404		2019	
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	1.775.510	238.095	10)	2019	
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,5861	100,00	–	100,00	311.364	34.246	9)	2019	
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR		–	100,00	100,00	–11.933	–6.660		2019	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	126,5100	–	100,00	100,00	22.317.729	3.060.712		2019	
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.336,2100	100,00	–	100,00	326.745.000	13.266.000		2019	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR		–	100,00	100,00	1.265.233	10.584		2019	
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,5562	100,00	–	100,00	41	–9	4) 12)	2019	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.		Fußnote	Jahr
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR		100,00	–	100,00	106.219	27.106		2019	
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	10,0247	–	100,00	100,00	2.072.350	194		2019	
Volkswagen Holding Financière S.A., Villers-Cotterêts	EUR		–	100,00	100,00	196.295	653		2019	
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR		–	100,00	100,00	17.448	9.038		2019	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	24,4115	100,00	–	100,00	10.775.047	1.617.385		2019	
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	8,0290	100,00	–	100,00	1.051.908	6.139		2019	
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	3.366.623	613.067		2019	
Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR		–	100,00	100,00	97.255	6.037		2019	
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR		–	100,00	100,00	5.302	2.211		2018	
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	44.066	–2.780		2019	
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften										
1. Inland										
carmobility GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	–	100,00	10.396	–	1)	2020	
LogPay Financial Services GmbH, Eschborn	EUR		100,00	–	100,00	12.674	–	1) 11)	2020	
LogPay Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR		–	100,00	100,00	20	–		2019	
LogPay Transport Services GmbH, Eschborn	EUR		–	100,00	100,00	3.312	1.265		2019	
Rent-X GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	–	100,00	33.024	–	1)	2020	
sunhill technologies GmbH, Erlangen	EUR		–	100,00	100,00	–	–12.602		2019	
Volkswagen Payment Systems GmbH, München	EUR		–	100,00	100,00	5.761	–734		2019	
Voya GmbH, Hamburg	EUR		100,00	–	100,00	–	–	7)	2020	
2. Ausland										
Adaptis Solutions Ltd., Hatfield	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	508	342		2019	
Connect Cashless Parking Ltd., Liverpool	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	72	–84	3)	2019	
Fleetzil Locações e Serviços Ltda., Curitiba	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	46.215	11.828		2019	
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	26,2390	–	100,00	100,00	37.728	32.228		2019	
LogPay Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR		–	100,00	100,00	–	–	4) 6)	2020	
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	26,2390	–	100,00	100,00	286	–214		2019	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.		Fußnote	Jahr
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
LogPay Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR		–	100,00	100,00	115	42		2019	
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR		–	100,00	100,00	579	90		2019	
Mobile Payment Services S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR		–	100,00	100,00	334	–893		2019	
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	91,7754	100,00	–	100,00	6.112.289	1.197.385		2019	
PayByPhone Ltd., Hatfield	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	16.902	12.796		2019	
PayByPhone Suisse AG, Düdingen	CHF	1,0811	–	100,00	100,00	–	–	7)	2020	
PayByPhone Technologies Inc., Vancouver / BC	CAD	1,5628	–	100,00	100,00	8.116	–33.420		2019	
PayByPhone US Inc., Wilmington / DE	USD	1,2276	–	100,00	100,00	0	–	4) 5)	2019	
Simple Way Locações e Serviços Ltda., Curitiba	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	22.142	4.747		2019	
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR		–	60,00	60,00	2.700	385		2019	
sunhill technologies Italy S.R.L., Verona	EUR		–	100,00	100,00	59	–317		2019	
Truckparking B.V., in Liquidation, Utrecht	EUR		79,11	–	79,11	276	–3.089	2)	2019	
Truckparking LLC, in Liquidation, Arlington / VA	USD	1,2276	–	100,00	100,00	–119	–39	2)	2019	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	126,5100	–	100,00	100,00	611.914	98.279		2019	
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	6,3756	–	100,00	100,00	47.105	11.024		2019	
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	103,2880	–	96,00	96,00	66.741	47.384		2018	
Volkswagen Financial Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	0	–	5)	2019	
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR		100,00	–	100,00	2.274	–542		2019	
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	103,2880	99,99	0,01	100,00	685.721	–188.580		2018	
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	1,0811	–	100,00	100,00	7.436	2.722		2019	
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	34,4845	–	100,00	100,00	1.059.180	130.167		2019	
Volkswagen FS France S.A.S., Roissy- en-France	EUR		–	100,00	100,00	100	–	8)	2019	
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	24,4115	–	100,00	100,00	–46.864	9.369		2019	
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR		100,00	–	100,00	37.786	–2.290		2019	
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8993	–	100,00	100,00	1.396	657		2019	
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.336,2100	–	100,00	100,00	1.050.203	591.682		2019	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	34,4845	–	100,00	100,00	35.178	28.928		2019	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN-	VW FS AG		KAPITAL	IN TSD.				
		NOT.	AM KAPITAL IN %		IN TSD.	IN TSD.				
		(1 EURO=)	direkt	indirekt	Gesamt	Landes-	Landes-			
		31.12.2020				währung	währung			
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	8.380	–23.167		2019	
Volkswagen Leasing (Dalian) Co., Ltd., Dalian	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	3.831	848		2019	
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	–1.465	–777		2019	
Volkswagen Leasing (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	–4.087	–2.112		2019	
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	7.873	–17.841		2019	
Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	–263	–1.284		2019	
Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	953	–275		2019	
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR		–	100,00	100,00	–	–	4) 6)	2020	
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	8,0290	–	100,00	100,00	15.470	–4.020		2019	
Volkswagen Payments S.A., Strassen	EUR		100,00	–	100,00	18.370	–8.582		2019	
Volkswagen Reinsurance Company DAC, Dublin	EUR		100,00	–	100,00	6.897	–1.816		2019	
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	10,0247	–	100,00	100,00	40.970	5.605		2019	
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	24,4115	–	100,00	100,00	24.183	3.456		2019	
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,5562	–	100,00	100,00	61.220	26.313		2019	
Voya Travel Technologies S.R.L., Bukarest	RON	4,8685	–	100,00	100,00	–	–	7)	2020	
VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo	EUR		–	90,00	90,00	2.949	383		2019	
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete Unternehmen										
1. Inland										
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR		44,44	–	44,44	88.029	1.109		2019	
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR		51,00	–	51,00	117.254	4.534		2019	
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR		49,00	–	49,00	77.147	22.642		2019	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.		Fußnote	Jahr
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
2. Ausland										
MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	18,0152	50,00	–	50,00	154.562	24.567	10)		2019
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	9,1013	51,00	–	51,00	291.880	55.256			2019
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Bruxelles	EUR		–	50,00	50,00	140.238	5.792			2019
Volkswagen Doguş Finansman A.S., Istanbul	TRY	9,1013	51,00	–	51,00	223.181	–52.612			2019
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0152	51,00	–	51,00	–175.205	–576.006			2019
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	10,4574	–	51,00	51,00	3.246.512	240.908	10)		2019
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR		–	60,00	60,00	175.806	22.610	9) 12)		2019
B. At Cost bewertete Unternehmen										
1. Inland										
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR		60,00	–	60,00	9.732	–277			2019
2. Ausland										
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR		–	60,00	60,00	8.057	1.407			2019
Lenkrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0152	51,00	–	51,00	30.054	25.209			2019
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	872,1700	50,00	–	50,00	2.300.190	890.882			2019
Shuttel B.V., Leusden	EUR		49,00	–	49,00	3.038	235			2019
Volkswagen Financial Services Compañía Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	103,2880	–	49,00	49,00	1.981.623	739.733			2019
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Luxemburg	EUR		60,00	–	60,00	2.387	–332			2019
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4405	–	51,00	51,00	213.736	–8.865	4)		2019
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
2. Ausland										
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR		26,00	–	26,00	–	–	7)		2020

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
2. Ausland										
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	89,6900	–	25,10	25,10	115.993	–83.409	3)	2020	
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR		–	15,00	15,00	4.195	3.717		2019	
V. BETEILIGUNGEN										
1. Inland										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR		8,70	–	8,70	997	–8		2019	
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR		–	49,00	49,00	954	577		2019	
Verimi GmbH, Berlin	EUR		3,00	–	3,00	54.793	–28.661		2018	
2. Ausland										

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) in Liquidation
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr
- 4) Rumpfgeschäftsjahr
- 5) zurzeit keine Geschäftstätigkeit
- 6) Neugründung
- 7) Neuerwerb
- 8) Geschäftstätigkeit 2020 aufgenommen
- 9) Konsolidierter Abschluss
- 10) Zahlen gemäß IFRS
- 11) Ergebnisabführungsvertrag ab 2020
- 12) Sachverhalt iSd §1 UmwG
- 13) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 15. Februar 2021

Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler



Dr. Alexandra Baum-Ceisig

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 15. Februar 2021

Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler



Dr. Alexandra Baum-Ceisig

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Personalbericht des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- >
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderun-

gen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und die darauf basierende Einschätzung einer Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft ist ein wesentlicher Bereich, in dem die gesetzlichen Vertreter der Volkswagen Financial Services AG Ermessensentscheidungen treffen. Die der Bewertung mittels Ertragswertberechnungen zugrunde liegenden Unternehmensplanungen über zukünftige Zahlungsströme, die unter anderem zukünftige Marktentwicklungen und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigen, sowie die verwendeten risikoadjustierten Kapitalisierungszinssätze und Wachstumsraten unterliegen wesentlichen Unsicherheiten und Ermessensspielräumen. Aufgrund der noch nicht abschließend beurteilbaren Auswirkungen der weltweiten Covid-19-Pandemie sind diese Unsicherheiten im Geschäftsjahr deutlich erhöht. Geringe Veränderungen in den Ausgangsparametern können zu deutlich voneinander abweichenden Bewertungen führen.

Vor dem Hintergrund der der Bewertung zugrundeliegenden Komplexität, und der vorhandenen Unsicherheiten und Ermessensspielräume war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Volkswagen Financial Services AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. In diesem Zusammenhang haben wir gewürdigt, ob der Prozess geeignet ist, objektive Hinweise auf einen niederen beizulegenden Wert oder eine länger anhaltende Wertminderung zu geben.

Wir haben die angewandten Ertragswertmodelle für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen unter Hinzuziehung von internen Bewertungsexperten methodisch und rechnerisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob die Ertragswerte unter Beachtung der relevanten Rechnungslegungsstandards IDW S1 und IDW RS HFA 10 ermittelt wurden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Geschäftsverlauf und Wachstum haben wir nachvollzogen, indem wir die zu Grunde liegenden Prognosen auf Basis von der vergangenen Geschäftsentwicklung und allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen analysiert haben. Die Ableitung des risikoadjustierten Kapitalisierungszinssatzes haben wir unter Hinzuziehung unserer internen Bewertungsexperten gewürdigt, in dem wir insbesondere die Peer Group für die Ermittlung branchenspezifischer Betafaktoren hinterfragt und die Ermittlung der Betafaktoren nachvollzogen sowie verwendete Länderrisikoprämien und Inflationsdifferenziale mit externen Marktdaten abgeglichen haben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Anhang im Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, im Abschnitt 3 „Erläuterungen zu Bilanz“ sowie im Abschnitt 4 „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote). Ferner umfassen die sonstigen Informationen die für den Geschäftsbericht vorgesehene Versicherung der gesetzlichen Vertreter, von der wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „Volkswagen Financial Services_AG_JA+LB_ESEF-2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwort-

tung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Werthmann.

Hannover, den 17. Februar 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werthmann
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit firesys

Dieser Geschäftsbericht ist unter www.vwfsag.com/ar20 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.com · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com